

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 201.

Donnerstag den 28. August

1884.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 28. August, Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr: Fortsetzung der Waaren-Versteigerung im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a hier.

Es kommen zum Ausgebot:
Sammt in verschiedenen Farben, garnirte und ungarnirte Hüte, seidene und Glace-Handschuhe, seidene und Sammtbänder, Knöpfe, ca. 200 Putzfedern, Bassementrie, Rüschen, Garnituren, Blumen, Trauersachen, Schleier, Tücher, Spitzenstücke u. dgl. m.
Wiesbaden, den 28. August 1884.
7878

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Herren Restaurateure Berges und Stahl die bei dem hiesigen Turnfeste einmal benutzten Gegenstände, als: ca. 3000 tiefe und flache Teller, Suppen-Terrinen, Platten, Saladiere, Tassen, Senf- und Salzläschen, 2000 Wein- und Wassergläser, 2000 neu geachtete $\frac{3}{10}$ Biergläser, Wasserflaschen, sodann mehrere Hundert Bestecke u. dergl., im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

338 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Lehr- und Erziehungsanstalt

für Ju- und Ausländerinnen
von

M. & J. Beyerhaus, Gainerweg 3.

Beginn des Winterhalbjahres am 15. September. Externe vom 12. Jahre an werden aufgenommen.
7781

Täglich: Freihandverkauf

von

Teppichen deutscher, französischer und englischer Fabrikation, Gang- und Treppenläufer, Vorhängen, Vorhang-Galtern, Tischdecken, Plüsch- und Rips-Kissen, Cocos- und Manilla-Matten u. dgl. m.
im Laden

5 Friedrichstraße 5,

Ecke der de Laspeyestraße.

Durch Gelegenheitskauf der oben erwähnten Teppiche u. s. w. sind dem Publikum vortheilhafte Einkäufe geboten.

377 Ferd. Müller, Auctionator.

Feinstes Olivenöl

per Schoppen 90 Pfg. empfiehlt

7874

Leopold Herz, 12 Grabenstraße 12.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamtprobe im Vereinslocale („Deutscher Hof“). 140

Zurückgesetzte

Stickereien

empfehl

7793

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Gebraunten Kaffee

Karlsbader Mischung

(in Blechbüchsen)

No. 1	per Pfd.	Wt. 2	—	(leere Büchsen werden per
" 2	"	"	1.90	1 Pfund-Büchse mit 20 Pf.
" 3	"	"	1.80	und per $\frac{1}{2}$ Pfd.-Büchse mit
" 4	"	"	1.70	10 Pf. zurückgenommen)
" 5	"	"	1.60	

empfehl

5286

Rirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Rirchgasse No. 44.

Täglich:

Frischen Roast-Beef.

7871

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.



Geflügel,



7875

jeden Tag frisch geschlachtet, empfiehlt
Leopold Herz, 12 Grabenstraße 12.

Neue

Kaiser-Linsen,
Grünkerne,
Mainzer Sauerkohl,
Salzgurken,
Essiggurken und
Perlzwiebeln

empfehl

7856

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

feinste Qualität, empfiehlt

7870

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Ein neues Halbbarock-Sopha billig zu verkaufen
Saalgasse 30. 7829

15 große Packlisten à Wfr. 1.20 zu verkaufen.
Näheres Expedition. 7814

Unterricht.

Italienischer Unterricht gesucht.

Offerten mit Honorar-Angabe unter **F. H.**
werden an **Haasenstern & Vogler**,
Langgasse 31, erbeten. 7779

Ein Stud. phil. ertheilt Nachhilfe Unterricht während
der Ferien. Näh. Expedition. 7563

Ein junges Mädchen ertheilt deutschen Unterricht
gegen englischen. Näheres Expedition. 7842

Legons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

Verloren, gefunden etc.

Ein Stück von einer goldenen Kette am Sonntag
auf dem Festplatz „unter den Eichen“ verloren. Man bittet
um Abgabe bei der Expedition d. Bl. 7846

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein goldener Ring mit blaßblauem Stein, 2) eine
goldene Busennadel mit hellblauem Stein, 3) ein blauer Kinderstirn,
4) ein Taschenträgerhammer, 5) ein Portemonnaie mit 8 Mark Inhalt, 6) ein
Kindertragen mit rothen Tuppen, 7) ein goldenes Medaillon mit zwei
Photographien, 8) ein goldener Hirschkopf mit grünem Stein, 9) eine
alte, graue Pferdebede, 10) eine silberne Dose, 11) ein Kinderwagen,
12) eine Brieftasche mit einem Loosungsschein auf den Namen „Heinrich
Heuse“, 13) ein katholisches Gesangbuch, 14) ein Portemonnaie mit einigen
Sünden Papier; als verloren: 1) eine goldene Damenuhr mit Stahl-
kette, 2) eine Duffeder, 3) eine silberne Cylinderruhr, 4) ein goldenes
Medaillon mit Kette.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit schönem Laden, in sehr guter Geschäfts-
lage, für 70,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter
W. W. 105 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7895

Zwei Villen in feinsten Lage mit großen Gärten sind
mit oder ohne die sehr eleganten Einrichtungen zu verkaufen
durch **E. Weitz**, Wiegelsberg 28. 7820

Für Herrschaften! In feinsten Lage ein
elegantes Haus mit
Garten und allem Comfort soll verkauft werden. Offerten
unter **M. C. 24** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7888

Vortheilhafte Offerte.

Ein arrondirtes, ebenes und an der Bahn gelegenes Gut von
100 Mrg. (viel Wiesen), schönem Wohnhaus, Deconomiegeb.
mit lauf. Wasser, durchgängig mächtiger, feinsten,
weißer Thon, wo jeden Tag mehrere Waggonen
mit großem Reingewinn expedirt werden, ist aus
besonderen Familiengründen für den festen Preis von
75,000 Mfr. mit gleich halber Zahlung durch Unter-
zeichneten zu verkaufen. Der Preis ist betrefss des wahren
Werthes sehr gering. Für Anlegung einer entspr. Fabrik
sehr vortheilhaft. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 359

Bauplatz für 2 Villen, ca. 50 Ruthen à 300 Mfr., in freier
gesunder, sehr schöner Lage abzugeben. Off. W. D. 88 Exp. 7893

20—25,000 Mfr. auf 1. Hypoth. à 4 1/2 % auszul. R. E. 7817

8—10,000 Mfr. auf gute Hypothek auszuleihen. R. Exp. 7818

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Ueberzieher (grau) nebst Hosen und Lu 3 in Rod
sind billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 10, 3. St. 7888

Oranienstraße 16. 2. Stock, ein feines Sopha mit 6 Sesseln
und Divan, sowie 2 Waschbütten billig zu verkaufen. 7892

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwieger-
vater und Schwager,

Herr Ernst Günther,

nach längerem Leiden heute Früh sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 28. August Nach-
mittags 5 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 47, aus statt.
Wiesbaden, den 26. August 1884.

7792

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr verschied nach 6 monatlichem,
schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere innigst-
geliebte Mutter und Tochter, Frau **Marie May**, geb.
Courtial, wovon wir allen Freunden und Bekannten
hierdurch Mittheilung machen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom
Sterbehause, Nerostraße 17, aus statt.

Die trauernde Mutter und Kind.

Wiesbaden, den 26. August 1884.

7886

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin f. Beschäftig. R. Emserstr. 23. 7851

Eine Näherin, auch auf der Maschine geübt, sucht Be-
schäftigung. Näh. Moritzstraße 6, Stb. links Part. 7830

Kunden im Nähen gesucht. Näh. Feldstraße 14. 7832

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen; dasselbe kann
im Circiren ausbilden. Näheres Schwalbacherstraße 28 im
Hinterhaus. 7804

Eine unabh. Frau sucht tagweise Beschäftigung oder Monat-
stelle. Näheres Nicolaisstraße 6. 7823

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Bügeln.
Näheres Castellstraße 9, Parterre. 7812

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Besch. R. Römerb. 32, Dchl. 7800

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Schwalbacherstraße 23 im Seitenbau links. 7863

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Oranienstraße 17,
Hinterhaus, Dachlogis. 6879

Eine kinderlose Frau sucht für Nach-
mittags eine Stellung bei einer Dame

oder Kindern. Näheres Expedition. 7809

Ein Mädchen, das gut feinbürgerl. kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, f. auf gleich Stelle. R. Dohheimerstr. 58, P. 7796

Ein besseres Mädchen, sehr geübt im Nähen, sucht wegen
Abreise der Herrschaft Stelle als Jangfer. Näheres Nerothal
No. 4, Parterre. 7821

Ein freundliches, besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann und beste Kenntnisse besitzt, sucht baldigst Stelle durch Frau
Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, Parterre rechts. 7838

Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. alle Haus-
arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle bei einer f. Herrschaft, am
liebsten als Mädchen allein. Näh. Zahnstraße 19, Part. 7831

Ein junges, nettes, sehr gut empfohlenes Hausmädchen wünscht Stellung durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 7841
 Ein braves, zuverlässiges Mädchen das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres im „**Paulineustift**“. 7825

Eine junge, nette Frau nimmt Stellung bei einer Dame oder einem Herrn zur Führung des Haushaltes an; auch kann dieselbe frisieren und Kleider machen. Näheres Expedition. 7808

Eine anständige Person sucht Stelle als Köchin. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Hellmündstraße 17, Hinterhaus, Parterre. 7843

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit selbstständig, sucht auf 15. September Stelle d. Frau **Stern**, Kranplatz 1. 7881

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 1. September Stelle. Näheres Römerberg 20, Parterre. 7880

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges, reinliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Mauritiusplatz 3. 7866

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht auf gleich oder 1. September Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. h. 7862

Beif. Herrschaftsköchinnen empf. **Ritter**, Weberg. 15. 7867

Eine gut empfohlene Erzieherin, welche 3 Sprachen spricht und musikalisch ist, empf. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 7887

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Diener und Kutsher empfiehlt stets das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7887

Ein norddeutsches, junges, gebildetes Fräulein, welches in allen Zweigen der Haushaltung erfahren und tüchtig ist, sowie auch die Erziehung von Kindern versteht, sucht gestützt auf mehrjährige, gute Zeugnisse, passende Stellung. Nähere Auskunft erteilen die Herren **J. Hirsch Söhne**, Wiesbaden, Webergasse 3. 7864

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße No. 29 im Hinterhaus links. 7897

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, Part. 7894

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Balkramstraße 27, 3 St. h. 7898

5 Herrschaftsköchinnen, 4 bessere Haus- und Kindermädchen empfiehlt **Dörner's Bureau**, Webergasse 21. 7896

Eine perfekte, gutempfohlene Kammerjungfer mit 3- und 2jährigen Zeugnissen und eine deutsche Witwe suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7887

Conditor,

21 Jahre alt, in der Schweiz und Frankreich thätig gewesen, wohl bewandert, sucht Stelle. Prima Zeugnisse. Gef. Offerten unter U. # 3063 an **Rudolf Mosso** in Frankfurt a. M. (F. opt. 118/8.) 383

Ein junger Mann, militärfrei und cautionsfähig, in der Buchführung, sowie im Detailverkauf gut bewandert, sucht passende Stelle. Offerten unter E. S. 50 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7885

Ein junger Mann sucht Stelle als Diener, am liebsten im Ausland. Näheres Expedition. 7794

Personen, die gesucht werden:

Ein Stundenmädchen von 16—18 Jahren für Morgens von 8—11 Uhr gesucht Mainzerstraße 16, Parterre. 7847

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Feldstraße 24. 7828

Auf sogleich wird ein braves, zuverlässiges Mädchen für eine kleine Haushaltung zum Allein dienen gesucht. Nur solche, welche gute Empfehlungen besitzen, wollen sich melden. Näh. in der Expedition d. Bl. 7807

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Goldgasse 12. 7848

Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10, weist tüchtigem Personal gute Stellen nach. 7841

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht **Mauritiusplatz 6** im Metzgerladen. 7839

Eine ältere, ledige Person oder kinderlose Wittwe von geartetem Alter, welche im Kochen gründlich erfahren und zugleich die Hausarbeit übernimmt, wird, vorläufig auf ein Jahr, von zwei jungen Eheleuten im Monat September gegen guten Lohn nach Prag gesucht. Ersatz der Reisekosten selbstverständlich. N. Rheinstraße 76, 1 St. 7850

Gesucht: Eine tüchtige Küchenhaushälterin für eine Curanstalt außerhalb. Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und Hotel-Köchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7867

Ein Kinder mädchen gesucht Karlstraße 14, 2 Tr. 7852

Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 1f. 7810

Mehrere Bonnen und 1 einfaches Bademädchen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7867

Gesucht ein junges Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. h. 7858

Ein tüchtiges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, auf 1. September gesucht „**Stadt Coblenz**“, Mühlengasse 7. 7869

Ein braves Dienstmädchen gesucht Saalgaße 30. 7872

Feinbürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7867

Gesucht 1 Hotelhaushälterin, 1 Restaurationsköchin, 1 Hausmädchen, welches nähen kann, 1 Beköchin und 2 Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7887

Tüchtige Schlosser (selbstständige, ältere Arbeiter) finden dauernd Arbeit. **C. Kalkbrenner**. 7889

Ein reinlicher Junge, nicht unter 14 Jahren, findet passende Beschäftigung im Laboratorium Schwalbacherstraße 30. 7824

Manrer und Tagelöhner gesucht bei **Maurvermeister Heilhecker**, Balkramstraße 37. 7822

Austreicher gesucht Herrngartenstraße, Neubau. 7860

Hotelhausbursche sucht **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 7867

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf längere Zeit für eine auswärtige Familie 2—3 möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter G. G. 170 an die Expedition dieses Blattes einzureichen. 7835

Möblierte Wohnung mit Küche baldigst auf längere Zeit gesucht. Offerten unter O. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7891

Gesucht in oder bei Wiesbaden

zum Januar 1885 für zwei Personen eine comfortable Wohnung ohne Möbel, circa 3 Zimmer, Küche und Zubehör, möglichst mit Gärten. Offerten mit Preisangabe sub R. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7806

Herrschaftlich möblierte Wohnung ohne Pension gesucht. Offerten unter B. H. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7890

Angebote:

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Einzusehen Vormittags. 7827

Eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. Balkramstr. 37. 7819

Ein oder zwei Zimmer sofort zu verm. Näh. Expedition. 7859

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 7877

Ein schönes Lokal (separater Eingang) mit Klavier ist noch einige Tage frei im „**Goldenen Löwen**“, Marktstraße 13. 7861

Stallung für 3 Pferde u. Heuboden zu verm. Adlerstr. 4. 7816

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 7844

Schülerinnen hiesiger Lehranstalten finden sorgfältige Geistes- und Körperpflege, sowie Nachhilfe bei einer früheren bewährten Erzieherin. Offerten sub M. 12 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7849

(Fortsetzung in der Beilage.)

= Spezialität: = Hemden nach Maass

aus gutem Madapolam und dreifach leinener Bruch,

1/2 Dutzend 24 Mark.

Sämtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und garantire ich für besten Schnitt und tadellose Arbeit.

Julius Heymann, Hoflieferant,

32 Langgasse 32 im „Ablen“.

7802

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Nur die ächten electromotorischen
Bahnhalsbänder

von
Gebrüder Gehrig,

Hoflieferanten und Apotheker,

befördern leicht und schmerzlos das Bahnen der Kinder, verhüten Unruhe, Bahnkrämpfe etc. und sind nur ächt zu haben à Stück 1 M bei **Gebrüder Gehrig, Berlin SW., Besselstraße 16.**

In Wiesbaden ächt zu haben bei **W. Vietor, Meiere Burgstraße 7, und H. J. Viehöver, Marktstraße 23. 7882**

Wegen Umzug

werden Hochstätt 31, Ecke des Michaelsbergs, alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollst. (franz.) Betten, lackirte Bettstellen etc. zu äusserst billigen Preisen verkauft.

Dasselbst ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. 7813

Deden werden akzeptiert Saalgaße 3. 1 St. imfs. 5778

Bei Porzellanmaler **F. Nolte, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Feiner, billiger Mittagstisch Griseb-ruststraße 4, 2 Tr 7811

Leeseäpfel und Birnen zu verkaufen Webergasse 46 im Hufe rechts. 7803

Prima Landkartoffeln, sämtliche Colonialwaaren liefern sehr billig. 6984

W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Ein feiner, kleiner Damenhund, Spitz-Race, ist zu verkaufen bei **Paul Stelger** in Bodenheim bei Mainz. 7798

„Stadt Coblenz“

7 Mühlgaße 7,

empfiehlt einen ausgezeichneten Mittagstisch, sowie vorzüglichen Apfelwein und ein feines Glas Bier. 7826

„Zauberflöte“

Von heute an jeden Donnerstag Morgens von 9 Uhr an: Leberflöss und Sauerbrant.

7845

Ph. Kimmel Wwe., Reuggasse 7.

Gratwell'sche Bierhalle

20 Kirchgaße 20,

empfiehlt einen guten Mittagstisch. 7795

Schöne, große Melonen

zum Essen und zum Einmachen sind billig zu haben Zwiebelgaße 1. 7873

Gutes Bratenfett

zu haben im „Nonnenhof“.

7785

Chineser Putze

für Plattierungen der Pferdegeschirre und Chaisen, sowie für verschiedene Metallarbeiten bei **Ed. Brecher.** (H. 62668.) 368

Die Wiesbadener Düngerausfuhranstalt

15 Morikstraße 15,

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben. Mäßige Preise, prompte Bedienung. Auf Wunsch wird der Grubeneinhalt auf die Grundstücke der Besitzer gebracht. 7854

Die sichere Unterkunft eines lieben 6½ Waisenkindes liegt Unterzeichneter sehr am Herzen. Sie hofft, daß christliche Erziehung das Kind um Gottes Willen aufnehmen und möchte sich mögl. bald mit solchen in Verbindung setzen. Schwester **Pauline.** 7805

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt, sowie getragene repariert und modernisiert bei billiger Berechnung Goldgasse 9. 7876

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7736

7 Doppel-Fenster, neue Badewanne, Krankenwagen zu verkaufen Wallmühlstraße 9, obere Etage. 7840

Bohnenmaschine zu verleihen Ellenbogenstraße 5. 7106

Abreise halber ist ein Waggon guter Steinkohlen billig zu verkaufen Rainerstraße 20. 7836

Ein Mops (Männchen, englische Race) wird zu kaufen gewünscht. Näheres in der „Villa Mon Repos“, Frankfurterstraße 6. 7784



Taunus-Club, Sect. Wiesb.

Sonntag den 31. August findet zu
Königstein die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

des „Gesamst-Taunus-Club“ statt.

Programm:

- 1) Vormittags 11 Uhr: Festlicher Empfang seitens der Behörden und Vereine Königsteins.
- 2) Zug mit Musik durch die Stadt.
- 3) Vereinigung in der „Restauration Procasty“.
- 4) Besuch der Burgruine etc.
- 5) Nachmittags 1 1/2 Uhr: Diner im „Hotel Pfaff“ (Wt. 1.80 per Couvert).
- 6) Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Feststellung des Budgets pro 1884/85, Errichtung von Schutz- und Aussichtsbauten auf der „Bubenhauser Höhe“ (bei Ranenthal), Berichterstattung der Vertreter sämtlicher Zweigvereine über die Thätigkeit der letzteren, Ernennung eines Ehrenmitgliedes, der Bildung und Wahl eines „Ehrenrathes“ des „Taunus-Club“, Wahl des Central-Ausschusses für das nächste Geschäftsjahr. Anschließend hieran

- 7) Touristen-Commerc.
- 8) Abends bengalische Beleuchtung und Garten-Concert.
- 9) Zug mit Lampions bis vor die Stadt. Abschied.

Die gemeinschaftliche Abfahrt der hiesigen Teilnehmer erfolgt Vormittags 7⁴⁰ mit der Taunusbahn.

Indem wir vorstehendes Programm zur Kenntniss unserer Mitglieder bringen, laden wir dieselben zu recht zahlreicher Theilnehmung ein und bemerken, daß heute Donnerstag Abends 9 Uhr in unserer Wochen-Versammlung („Saalbau Schirmer“) eine nähere Besprechung der Tagesordnung etc. stattfindet.

Der Vorstand. 237

Bekanntmachung.

Die Rechnungen pro 1883/84

der israelitischen Cultusgemeinde,
der Todtenhofkasse und
des Pensionsfonds für Cultusbeamte

liegen von heute ab acht Tage in dem Saale des Gemeindehauses zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 26. August 1884.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

245

Simon Hess.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftsfokal: Webergasse 56. 1872

Mainzer Möbelftoff-Färberei

von Friedrich Beltz,

Annahmestelle für Wiesbaden bei Wwe. Krug,
Taunusstraße 19,

wo die brillantesten Muster der Neuzeit in großer Auswahl zur gefälligen Ansicht offen liegen.

Ferner empfehle ich meine Kleider-, Federn- und Spitzen-Färberei, sowie meine chemische Waschanstalt.

NB. Alles wird auf das Sorgfältigste und mit den neuesten Maschinen bearbeitet. 7789

Ein Kinderwagen und ein Kinderbett sind zu verkaufen
Saalasse 13. 7797

Eine gut erhaltene Brandkiste billig abzugeben
Helmundstraße 27a. 7838

Tapeten-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 28. August,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, kommen im Auktionsssaale

6 Friedrichstraße 6

hier für circa

200 Zimmer Tapeten,

als: Naturell-, Fonds-, Glanz- und Gold-
tapeten für Wohn- und Schlafzimmer etc.,
zur Versteigerung.

Passende Borden werden gratis zugegeben.
Große Parthien in guten, modernen Mustern.
Sehr günstige Gelegenheit für Bau-
unternehmer.

377

Ferd. Müller, Auctionator.

Neuheiten

in

Regenmänteln

für Herbst-Saison.

Bedeutend zurückgesetzt empfehle einen
Posten eleganter

Umhänge. 7837

Herbst-

Mäntel.

Jaquets in Stoff und Tricot.

Kindermäntel.

== Promenade-Mäntel. ==

Neue Façons. — Vorzügliche Stoffe.

E. Weissgerber,

5 große Burgstraße, Neubau vier Jahreszeiten, 5.

Die Möbelhalle, Schützenhofstraße No. 3,

empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertigter
Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete
Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls; auch
fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann
empfehle reiche Auswahl in Plüsch-, Bett- und Möbel-
stoffen, Kopfkissen, Bettfedern und Dannen nur gute
Qualitäten. Billige Preise. — Garantie für solide und
gute Arbeit. W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schützenhofstraße 3. 7392

Frische

Gothaer Cervelatwurst

empfehle

C. Bausch,

7855

35 Langgasse 35.

Gutes Bratenfett per Pfund 60 Pfg. zu verkaufen
im „Rothen Haus“. 7815

Tages-Kalender.

Donnerstag den 28. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe im Vereinslokale.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttritte; 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 28. August. 151. Vorstellung.

Philippine Welsch.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar Freiherr v. Redwitz.

Regie: Herr Rathmann.

Personen:

Ferdinand, römischer König	Herr Köch.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Deel.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Reubke.
Franz Welsch, Patrizier u. Kaufherr in Augsburg	Herr Rathmann.
Anna Welsch, geborene Adler, Frein von Innsbruck, dessen Frau	Frau Rathmann.
Philippine, deren Tochter	Frl. Hell.
Catharina, verwitwete von Logan, Schwester der Frau Welsch	Frl. Widmann.
Mathias Oberholz, Patrizier u. Kaufherr von Köln	Herr Rudolph.
Hans Oberholz, dessen Sohn, herren von Köln	Herr Holland.
Labislans, des Erzherzogs Page	Frl. Bissel.
Konrad, ein Diener im Welsch'schen Hause	Herr Bräunig.
Brigitte, eine alte Magd	Frl. Saintgoulain.
Wenzel, Diener Philipps	Herr Schneider.
Stephan, in Bürglis	Herr Dornewag.
Ein böhmischer Bauer	Herr Beilge.
Ein Kämmerling	Herr Winka.
Der Marschall	Herr Berg.
Kaufleute. Rathsherren. Pagen. Trabanten. Dienerschaft. Volk.	

Die drei ersten Akte spielen 1548 in Augsburg unter der Regierung Kaiser Karls V.; der vierte Akt 1558 auf dem Schlosse Bürglis in Böhmen unter der Regierung Kaiser Ferdinands I.; der fünfte Akt in Prag.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 30. August: Faust (Tragödie). Anfang 6 1/2 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 2. August. — Schluss.)

Herr Stadtrat Wagmann hat die Rechnung des städtischen Rathes pro 1883/84 über Einnahmen und Ausgaben geprüft und nichts zu bemerken gefunden. Die Einnahmen für Abwässerungs-Gebühren betrugen 3106 M. 75 Pf., ferner an Auslagen für Diäten und Material 49 M. 45 Pf., im Ganzen 3156 M. 20 Pf. Hieron ab die Ausgaben für Gehalt und Gebühren mit 2881 M. 5 Pf., verbleiben 775 M. 15 Pf., welche an die Stadtkasse abgeliefert wurden. — Die Ende 1884 leihfähig werdenden Grundstücke der Gemarkung Wiesbaden: 1) Biele in der „Tennelbach“, 95 A. 14 S., zu 30 M., 2) Acker auf dem „Leberberg“, 30 A., zu 18 M.; B. in der Gemarkung Sonnenberg; 3) Acker im „Hammersted“, 89 A. 35 S., zu 1 M.; C. in der Gemarkung Pfersdorf: 4) Biele im „Aukamm“, 11 A. 80 S., zu 1 M. 50 Pf., 5) dergl., 15 A. 92 S., zu 50 Pf., 6) dergl., 24 A. 68 S., zu 3 M., 7) dergl., 25 A. 76 S., zu 3 M., 8) dergl., 33 A. 64 S., zu 3 M., 9) Acker in der „Weinreb“, 55 A., zu 7 M. jährlich. — Der diesjährige Frucht-ertrag von mehreren Birnbäumen und einem Nussbaum in dem städtischen Bauhofe (Marktstraße 5) wird zu dem Steigerungserlöse von 20 M. 10 Pf. genehmigt. — Zu der Holzabfuhr ist ein Theil der den Herren Wilh. Becker und Wilh. Hüll wie der Frau Aug. Pauline Seelgen gehörigen Wiesen auf Sonnenberger Gemarkung benützt resp. verfahren worden. Das Sonnenberger Feldgericht hat den Schaden zu 75 M. pro Morgen abgeschätzt. Der hiesige Gemeinderath hat in seiner heutigen Sitzung die Summe zur Auszahlung aus der Stadtkasse angewiesen, obwohl die Forst-Commission die Abschätzung als ziemlich hoch gegriffen bezeichnet hatte. — Die Herren Gebr. Engelhard zu Hofheim, welche die bei Fällung von Eichen zur Herstellung des Turnplatzes sich ergebende Rohrinde im städtischen Waldbestande „Kohlbech“ geteigert, haben sich darüber beschwert, daß der letzte Wagen Rohrinde in nassem Zustande geladen und auch noch bei ihnen angekommen ist; sie ersuchen um Entschädigung für das Fehlgewicht von etwa 10 Centnern zwischen nasser und trockener Rinde.

Nach der schriftlichen Äußerung des Herrn Oberförsters Klinkt beschloß der Gemeinderath, 7 1/2 Centner als Fehlgewicht an dem Gesamtgewicht in Abzug zu bringen. — Der mit Frau Ph. Berger Wwe. und den Ph. Gottfr. Berger Eheleuten abgeschlossene Vertrag, betr. Ankauf eines 62 A. 39 S. haltenden Grundstücks zur Erweiterung des Rehrich-lagerplatzes an der Dogheimerstraße zu dem Kaufpreise von 5615 M. 10 Pf., wird genehmigt. Das Terrain geht am 1. October c. in Besitz der Stadt über und wird sofort bezahlt. — Ein mit den Eheleuten Ad. Kienisch abgeschlossener Vertrag, betr. Abtretung eines Streifens Grundeigenthum (Distrikt „Weinreb“) wird genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Gastwirths B. Heil (Bellerstraße) um Concessionierung zum Schant-wirthschaftsbetriebe im „Weißen Lamm“ (Marktstraße 14) wird genehmigt. — Herr Kaufmann B. Müller (Weichstraße 8) befragt die Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein und beantragt nunmehr die ihm im Jahre 1881 bereits abschlägig beschiedene Schantwirthschafts-Concession. Der Gemeinderath findet, sofern die Localitäten dazu geeignet sind, seinerseits nichts gegen das Gesuch einzumenden. — Herr A. Demm in (Kapellenstraße 44) theilt mit, daß die drei letzten Häuser der Kapellenstraße (No. 44, 46 und 65), weil s. Z. von dem Gemeinderath als nicht zum Dröbering gehörig bezeichnet, die von der Post zu bestellenden Briefe nicht durch die Stadt-Briefträger, sondern via Bierstadt erhalten, obwohl von der v. Langenbedischen Besitzung bis zu den genannten Häusern nur ca. 115 Schritte seien. Gesuchsteller hält eine Abhilfe hier am Plage und beantragt deshalb eine solche. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, er habe die Postbehörde um diesbezügliche Äußerung ersucht, und dieselbe berichtet, daß es mit den vorhandenen Kräften nicht möglich sei, dem Gesuche jetzt Folge zu geben, dagegen würde bei anderweitigen Anstellungen in Erwägung gezogen werden, ob entprochen werden könne. Herr Dr. Berlé weist darauf hin, daß die Verhältnisse in der oberen Kapellenstraße andere geworden seien, indem auch seitens der Stadt Gas- und Wasserleitung bis vor jene Landhäuser weitergeführt worden wäre u. Die Angelegenheit wird heute verlassen, da der Herr Vorsitzende von den bezüglichen Vor-Acten Einsicht nehmen will. — Auf Antrag der städtischen Behörde hat Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius die verschiedenen Wasser hiesiger Stadt einer Analyse unterzogen; er gelangte dabei zu folgendem Resultate: Das Wasser der Schlachthaus-Anlage wie auch der Gasfabrik eignet sich zum Trinken nicht, dagegen genügt das Wasser der städtischen Hauptleitung wie der Brunnen den strengsten hygienischen Anforderungen. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß das Wasser der Schlachthaus-Anlage nur zur Kühlung der Köhre, dasjenige der Gasfabrik gleichfalls nur zu technischen Zwecken Verwendung fände. — Die Legung resp. Viederung des eigenen Fußbodens in der Turnhalle der höheren Mädchenschule wird Herrn B. Heiland übertragen. — Die anderweitige Beschaffung eines Kochherdes für die Dienstwohnung des Schulbediensteten Weiland wird genehmigt. — Bewilligt werden die für Beschaffung des Grundsteines zum Rathhausbau erforderlichen 45 Mark. — Schließlich referirt noch Herr Stadtvorsteher Weil über die in Gemeinschaft mit dem Herrn Director Winter gemachte Reise nach Dortmund zum Zwecke der Einsichtnahme der Klärung der dortigen städtischen Abwässer. Wir entnehmen dem Referate Folgendes: „Dortmund ist nur theilweise canalisiert und das Canalsystem ist ca. 2 Kilometer unter den geschlossenen Quartieren begonnen und in einzelne Theile der Stadt verzweigt. Die Wassermasse, die sich ergibt, schied höchstens 1/3 dessen zu sein, was bei uns unterhalb der Stadt wegstreift. Der Grad der Verunreinigung scheint ein ähnlicher zu sein wie bei uns, nur mag es sein, daß dort die Verunreinigung des Wassers mehr durch Kohlenstaub und sonstige Fabrikabfälle getrübt ist, während hier mehr die Küchen- und Cloakenabfälle in Betracht kommen werden. Der Abfluß aus dem Sammelcanal geht durch einen offenen Graben in die Emischer, einen kleinen Nebenfluß der Ruhr. Die Emischer soll nun da, wo das Abwasser aus Dortmund einfließt, schon durch Kohlen- und Erzwäsche getrübt sein und durch den Zufluß der Abwässer aus Dortmund eine schwarze Farbe annehmen. Diese schwarze Färbung tritt nun in diesem wasserarmen Jahre noch besonders hervor, weshalb auch Dortmund in ähnlicher Weise zur Klärung angehalten wird wie Wiesbaden. Das Ansehen an die Stadt zur Klärung des Abwassers ist früher auch schon gegeben, weshalb am Ende des Canals ein vertieftes, gemauertes Bassin angelegt worden war, in dem ein mechanisches Abheben der trübenden Stoffe bezweckt werden sollte. Dieses Bassin wurde zur Ausführung des Klärversuchs benützt und dabei folgendermaßen verfahren: Bei dem Einfluß des Canals in das Bassin waren vier große Ratten aufgestellt, in deren zwei Kalkmilch und in zwei anderen nach Angabe des Herrn Rubenberg die Patentmasse, aus Kiesel-säure und Aluminiumsalzen bestehend, beständig aufgeführt, in dünnem Strahl in das Abwasser geleitet wurden. Die schwimmenden Körper wurden durch ein Sieb zurückgehalten. Durch die zugeführten Flüssigkeiten entfiel im Schmutzwasser eine Flockenbildung, welche je nach ihrem spezifischen Gewichte früher oder später nach dem Boden des Bassins niederging, so daß am Ausfluß ein auf 20-25 Cubikmeter durchsichtiges, etwas grünlich erscheinendes Wasser abging. Das Resultat der Klärung kann also dahin aufgestellt werden, daß die mechanische Klärung vollständig bewirkt wurde. In Bezug auf die chemische Klärung sollen demnächst die Resultate der Analyse hierher mitgeteilt werden. Was nun die finanzielle Seite der Klärung anlangt, so konnten uns nur die aller unbestimmtesten Angaben gemacht werden, indem die Menge der Desinfections-Materialien noch nicht festgestellt werden konnte. Im Allgemeinen wurde uns angegeben, daß nach chemischen Versuchen auf 100 Cubikmeter Wasser 6 Kilo Präparat nöthig seien und daß 100 Kilo 20 M. loco Schönebeck kosten sollen. Es blieb uns unklar, ob sich dieser Preis lediglich auf das kiesel-säure Alumin-

präparat bestehe aber auf die Masse incl. Kalk, deren Verwendung hier nicht möglich sei. Jedenfalls bedarf es noch ausgiebiger Versuche, um in qualitativer und quantitativer Beziehung die nötige Masse festzustellen. Mögen nun auch die Versuche so günstig wie möglich ausfallen, so entsteht unserer Stadt bei der Ausführung eine fortlaufende bedeutende Belastung, indem es nicht nur die zu verwendenden Stoffe sind, die in Betracht kommen, sondern auch die Arbeitskräfte, die in bedeutendem Maße beansprucht werden. So erfreulich auch der Erfolg des Klärungsversuchs für Städte ist, bei denen ein anderes Verfahren nicht zur Anwendung kommen kann, so bleibt für uns die directe Leitung des Schmutzwassers in den Rhein das einzig praktische, besonders da das Verhältnis der Größe des Rheins zur Größe unserer Stadt resp. deren Abwasser ein sehr günstiges ist. Günstig für die Kläranlage erscheint jedenfalls, daß bei derselben ein Gefälleverlust nicht eintreten hat und daß die Sache im Bachlauf eingerichtet werden kann, wodurch man nicht auf eine bestimmte Stelle angewiesen ist. Herr Director Winter wird bei seiner demnächstigen Rückkehr die entsprechenden Vorschläge machen, da die Prinzipien, auf denen die Klärung beruht, durch die Einsichtnahme als feststehend angesehen werden können. Der Gemeinderath nahm den erstatteten Bericht des Herrn Weill mit Interesse entgegen. Hiermit Schluß der Sitzung.

* (Der Gemeinderath) tritt, der für kommenden Dienstag bevorstehenden Ferialitäten halber, ausnahmsweise am nächsten Montag zu der allmöchentlichen Sitzung zusammen.

(Königl. Amtsgericht IX. Sitzung vom 26. August.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Schöffen: die Herren Linder Philipp Christian Mäller und Kaufmann Philipp Heinrich Marg. Beide von hier. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. Als Protocollführer fungirte Herr F. Ahmann.

Wegen verschiedener Straftaten hat sich der hiesige Schlossergeselle Hermann B. zu verantworten. Da der entschuldigte und ausgebliebene Säugmann Erbschöcker (derselbe befindet sich in Urlaub) als Zeuge nicht einbestellt werden kann, beschloß der Gerichtshof, die Hauptverhandlung zu vertagen und zu dem neuen, auf den 30. September Vormittags 10 Uhr festgesetzten Termin den Säugmann Erbschöcker als Zeugen vorzuladen.

Wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung des Zimmerlehrsings R. von Raurod wurden die Tagelöhner 1) Johann Heinrich R. II., 2) B. Heinrich R., Beide von Raurod, unter Annahme mildernder Umstände zu je 10 M. Geldstrafe bzw. zu entsprechender Gefängnisstrafe, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ebenfalls wegen Körperverletzung und zwar des Fuhrmanns Stiefvater von Schwalbach, wurden die

Gesellen Dr. von da, die in Folge eines Concurrenzgeschäftes schon lange auf St. erboht waren, zu je 7 Tagen Gefängnis verurtheilt; das Söhnchen Weider, das ebenfalls mit dreizehn Jahren halb. Jam mit einem gerichtlichen Verweise davon. — Da der taubstumme Bild. J. von hier, welcher der Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Werkzeuges beschuldigt ist, beim heutigen Termin unentschuldig ausblieb, wurde seine Verhaftung und Vorführung auf den 30. September Vormittags 10 Uhr beschloffen. — Der Maurer Karl Konrad R. von Rambach, der mittelst eines porzellanenen Streichholzbehälters seinem Kollegen B. Bixod zu Sonnenberg eine kassende Wunde an der Stirne beibrachte, wird diese Mißhandlung mit 2 Wochen Gefängnis und Tragung der Gerichtskosten zu büßen haben. — Kostenlos freigesprochen wurde der hiesige Flaschenhändler Karl Sch. von der Beschuldigung, ein stehendes Gewerbe, wozu eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, nämlich ein Schankgewerbe unternommen bzw. fortgesetzt zu haben. —

Wegen die nichterachtene Angeklagte Auguste Christine W. wurde Haftbefehl erlassen und neuer Verhandlungstermin auf den 30. September Vormittags 10 Uhr anberaumt. — Der bei Herrn Handschuhfabrikant Jean Boquet dahier in Diensten gestandene Handschuhmacher Karl R. machte sich zweier selbstständiger strafbarer Handlungen schuldig, einmal indem er den ihm von seinem Dienstherrn anvertrauten und in seinem Gewahrsam befindlichen Geldbetrag von „10 M. Kleingeld“, ein andermal ein Paar lederne Herren-Handschuhe im Werthe von ca. 3 M. unterschlug. Das vollständige Geständnis des Angeklagten machte die Vernehmung des Zeugen, des Dienstherrn, unnötig. Es wurde auf eine Gesamtstrafe von 3 Wochen erkannt, dem Angeklagten aber eine Woche Untersuchungshaft angerechnet. —

Wegen Diebstahls einer Reihe von Kleidungsstücken wurde die bisher unbestrafte Frau Eva B. dahier zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, die indessen durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden. — Die Wäscherin Anna B. wurde wegen Entwendung eines Paares goldener Ringe zu 14 Tagen Gefängnis, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Aburtheilung eines schon vielfach vorbestraften Betrügers bildete den Schluß der Sitzung.

* (Reichstags-Candidatur.) Die nationalliberalen Vertrauensmänner des Kreises Asfeld (Hessen) haben Herrn Rentner und Stadtvorsteher Friz Kalle dahier zum Reichstags-Candidaten für die bevorstehenden Wahlen nominirt.

* (Zur Ausführung des Unfallversicherungs-Gesetzes.) Mit dem 1. September läuft die Frist ab, innerhalb deren die Anmeldung der versicherungspflichtigen Betriebe zu erfolgen hat. Unternehmer, welche dieselbe bis dahin nicht bewirkt haben, gewärtigen, dazu durch Gebürsam bis zu 100 M. angehalten zu werden. Zur Anmeldung verpflichtet ist der Unternehmer (Bäcker, Metzgerhandl.) bzw. dessen gesetzlicher Stellvertreter. Die Anmeldung hat zu enthalten den Namen des Unternehmers (Firma), den Gegenstand des Betriebes (d. h. die nähere Angabe dessen, was gefertigt wird), die Art des Betriebes (ob Handbetrieb oder Betrieb mit Dampf-, Wasser-, Gas- u. i. w. Motoren) und die Zahl der durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen (Arbeiter männlichen oder weiblichen Geschlechtes, sowohl Erwachsene als Kinder, Lehrlinge mit oder

ohne Lohn, Beamte mit einem Jahresverdienst bis zu 2000 M.). Bei Betrieben, welche regelmäßig nur eine bestimmte Zeit des Jahres arbeiten, ist die Arbeiterzahl während des regelmäßigen vollen Betriebes anzugeben. Arbeiter, welche in der Hausindustrie beschäftigt sind, brauchen nicht aufgeführt zu werden. Nach den nunmehr vollständig erfolgten Ausführungs-Verordnungen sind die Stellen, bei welchen die Anmeldung zu bewirken ist, für den Stadtkreis Wiesbaden das Königl. Polizei-Präsidium, für den Landkreis Wiesbaden das Königl. Landrathsamt hieselbst.

* (Arbeits-Vergabung.) Die Lieferung von 100 Straßenlampen für Privathauptbahnen ist auf Grund der stattgefundenen Submission der Michaelbacher Hütte übertragen worden.

* (Besitzwechsel.) Herr Rentner Heinrich Schmidt-Cajella hat einen Bauplatz an der Wörthstraße, die Ruthe zu 1000 Mark, an Herrn Mineralwasserfabrikant Johann Eichhorn dahier verkauft.

* (Neues Kranken-Anstalt.) Am Dienstag ist das aus Mitteln eines Vermächtnisses neu erbaute Krankenhaus des „Paulinenstifts“ im Nerothale im Beisein des Stiftsvorstandes und der beim Bau thätig gewesenen Meister und Handwerkerleute von Herrn Pfarrer Köhler feierlich eingeweiht worden.

* (Der Wiesbadener Männergesang-Verein) wählte in der vorgestern Abend stattgefundenen Generalversammlung Herrn Capellmeister Arthur Smolian in Leipzig mit Stimmeneinheit zu seinem Dirigenten.

* (Ständchen.) Am Dienstag Abend brachte die Gesangs-Abtheilung des „Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins“ dessen langjährigem Schriftführer, Herrn Regierungs-Secretariats-Assistenten Philipp Holstein, vor seiner Wohnung in der Feldstraße ein solennes Geburtstags-Ständchen.

* (Der Tannus-Club, Section Wiesbaden) wird in seiner heute Donnerstag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden Wochenversammlung eine nähere Besprechung der Tagesordnung z. d. diesjährigen ordentlichen Generalversammlung des Gesamt-Tannus-Club, welche auf künftigen Sonntag nach Königstein anberaumt ist, abhalten.

* (Verpachtung.) Die altbekannte Wirthschaft „Zum weißen Baum“ am Markt ist vom 1. September ab von der Wirthschafterin H. A. Bender Söhne, zum Bierstadter Felsenkeller, gepachtet worden.

* (Der Storch) hat die hiesige Gegend in diesem Jahre früher als gewöhnlich verlassen; sonst pflegte er erst Anfangs September seinen Abzug zu halten. Auch die Vögelzugen haben bereits südlichere Gegenden aufgesucht. Alte Wetterpropheten wollen aus diesen Thatsachen auf einen frühzeitigen Winter schließen.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) ist in Begleitung des Herrn Baron v. Türckheim am Dienstag Abend 8 Uhr von Königstein über Frankfurt nach Schloß Rainau zum Besuche des Großherzogs von Baden abgereist. Voraussichtlich trifft Se. Hoheit am Freitag wieder in Königstein ein, um Sonntag oder Montag zu kurzem Aufenthalte nach Schloß Hohenburg in Baden resp. auf den „Verein“ abzureisen.

* (Se. Excellenz Staatssecretär Graf Hagfeld), welcher Berlin mit Urlaub verlassen hat, ist auf seinem Gute „Hof Sommerberg“ bei Frauenstein angekommen.

* (Auszeichnungen.) Dem Brunnen-Inspector Blum zu Bad Gens ist der Königl. Kronen-Orden vierter Klasse und dem Portier des Gutsbesitzers ebendasselbe, Keim, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Personalie.) Der Regierungs-Assessor Dr. jur. zur Nebben zu Marienberg ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Oberwiesenthal übertragen worden.

* (Wintiger Streit.) Am Montag Nachmittag geriet es in der Nähe von Erbenheim zwei junge Leute aus Castel mit Messern aneinander, wobei einer der Streitenden von seinem Gegner mehrere Stiche erhielt, deren einer lebensgefährlich ist. Der Schwerverletzte wurde zu seinen Eltern nach Castel gebracht, wo derselbe sich bis zur Stunde noch in bewußtlosem Zustande befindet. Der Thäter wurde verhaftet.

* (Herbstausflügen.) Reichhaltig und mannigfach coursiren im Winterlande die Ansichten über die Gestaltung des heurigen Herbstes. Vorerst steht fest, daß allenthalben in deutschen Weingebieten nur ein halber Herbst in Quantität zu erwarten ist. Von der Mosel, vom Haardtgebirge, aus Rheinhessen und vom ganzen Main- wie Rheingebiete wird solches als feststehend gemeldet. Wohl sind in manchen Gegenden die Hoffnungen auf eine sehr gute Qualität vorherrschend; im Allgemeinen jedoch sind die Weingutsbesitzer noch lange nicht der unumstößlichen Gewißheit, einen 62r, 64r oder 66r Wein zu erzielen. Zufrieden und wohlgenuth dürfen vorerst die Bemerkungen sein, die kein Hagelschlag berührte. Hoffen wir das Beste! Möge das Eintreten kalten Regenwetters mit starken, rauhen Winden den Weingeländen fernbleiben.

* (Die Heibelbeer-Ernte im Tannus) ist in diesem Jahre ganz ausgezeichnet ausgefallen; in Homburg z. B. kamen über 700 Körbe dieser Frucht auf den Markt, die einen Werth von mehr denn 2000 M. repräsentiren sollen.

* (Die deutschen Vegetarianer) tagten am letzten Sonntag in Frankfurt a. M. Die Verhandlungen, welche interne Vereins-Angelegenheiten betrafen, wurden durch einen öffentlichen Vortrag des Herrn Hering aus Leipzig unterbrochen. Derselbe suchte, nach einem Berichte des F. J., aus der Beschaffenheit des menschlichen Geistes, dann des menschlichen Magens und Darmkanals die körperliche Zugehörigkeit des Menschen zu den Fruchtfressern (Frugivoren) nachzuweisen und führte ferner an, daß das Gesicht und der Geruch den Menschen zu den Frächten hinziehe, dagegen vom Fleische abstoße (Schlachthäuser, rohes Fleisch u. i. w.), keineswegs aber beim Anblicke eines Thieres sein Appetit darnach erweckt

werde. Die Experimente lehrten, daß Kinder sehr gut an Pflanzenkost gewöhnt würden und davon eine Kräftigung ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten empfangen. Die vegetarische Kost mildere das Gemüth und fördere die Sittlichkeit, da sie nicht reize. Der Chemie sprach Redner die Berechtigung ab, in der Ernährungsfrage zu entscheiden, da sie noch gar nicht im Stande sei, deren Bedingungen zu kennen. Namentlich machte er die Behauptung „Fleisch gibt Fleisch“ lächerlich, indem er die Bräse Knochen gibt Knochen“ dagegenstellte, oder etwaige Haarpillen gegen das Ausfallen der Haare damit veraltete. Der Vortrag fand bei der zahlreichen, auch Nichtvegetarianer in sich schließenden Versammlung lebhafteste Zustimmung. Auf den Verbandstag der Vegetarianer folgte ein gemeinsames vegetarisches Mittagessen im „Hotel du Nord“. Es gab Grünkernsuppe mit Mössen, Bohnen mit Kartoffel-Cotelettes, gefülltes Kraut, Eiscreme, Kefir-Charlotte, kalten Reis mit Himbeersauce, Obst und Dessert, Schrotbrod und handverlesenen Pumpernickel u. s. w. Die theilnehmenden Herren und Damen, ca. 90 an der Zahl, waren höchlichst befriedigt. Als Getränke diente den Meisten Wasser; Einige erlaubten sich indeß mäßigen Wein- genuß. Nach der Mahlzeit wurde der Palmengarten besucht, dessen Verwaltungsrath für die Mittagstische den Eintrittspreis reducirt hatte.

* (Römischer Opferrath.) Vor einigen Tagen wurden, wie aus Homburg v. d. Höhe gemeldet wird, bei dem Ausgraben eines römischen Brunnens östlich von dem Castell „Saalburg“ — in der sogenannten Niederlassung, dem Artanum der Römer — Bruchstücke von Votivaltären und Bildwerken aus Stein gefunden. Es ist gelungen, einen Opferrath fast vollständig zusammen zu setzen. Auf dessen Seiten sind Opfergeräte, Ausgüsse und Räucherpfannen, reliefartig dargestellt. Die Vorderseite trägt eine ziemlich erhaltene Inschrift, welche sich in folgenden Worten deuten und ergänzen läßt: „Dem Jupiter, dem Besten, dem Höchsten, dem Dolchentschiedenen, löste Secundus (oder Severus), Cornelius des Libertus Sohn, sein Gelübde gern und freudig nach Gebühr“.

Kunst und Wissenschaft.

* (Hans Makart's Krankheit.) stellt sich, den jüngsten Meldungen aus Wien zufolge, als Beginn einer Geistesstörung dar. Der bedauernswürdige Künstler lebt völlig abgeschlossen und verläßt in den nächsten Tagen Wien.

Aus dem Reiche.

* (Prinzessin Wilhelm.) Das Bulletin vom 26. August besagt: „Die Frau Prinzessin Wilhelm hatte eine unruhige Nacht; der Ausschlag verbreitet sich in regelmäßiger Weise. Das Fieber ist nicht gestiegen.“ — Die Laufe des neugeborenen Prinzen ist verschoben.

* (v. Albedyll.) der Chef des Militär-Cabinetts, General-Lieutenant und General-Adjutant des Kaisers, erhielt unter Befehlung in seiner bisherigen Stellung den Rang eines commandirenden Generals.

* (Dr. Schweninger.) Wie die „Köln. Ztg.“ als ganz bestimmt erfährt, wird die mehrlängige Fokultät der Universität Berlin gegen die Ernennung des Professors Dr. Schweninger, welche ohne ihr Befragen erfolgt ist, einen Einspruch erlassen. Dr. Schweninger ist neuerdings wieder durch Verleihung des Rothen Adlerordens ausgezeichnet worden.

* (Militärische Ernennungen.) Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre ist der General der Infanterie v. Bape, commandirender General des 3. Armee-Corps, unter Befehlung in seinem Verhältnis als mit Wahrnehmung der Functionen als Oberbefehlshaber in den Marken beauftragt, in gleicher Eigenschaft zum Garde-Corps versetzt worden. Gleichzeitig ist der General der Cavallerie Graf v. Brandenburg II., commandirender General des Garde-Corps, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Befehlung in seinem Verhältnis als General-Adjutant des Kaisers und mit der Bestimmung, daß derselbe außer bei den General-Adjutanten auch bei den Offizieren à la suite der Armee und in der Anciennetätsliste der Generalität fortgeführt wird, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden. Zum Nachfolger des Generals v. Bape soll der General-Lieutenant Graf v. Wartenleben ernannt sein, welcher bislang mit dem Commando der 17. Division in Schwerin betraut war. Derselbe gehörte Jahre hindurch dem Großen Generalstabe der Armee an und war bei den kriegsgeschichtlichen Arbeiten desselben mehrfach in hervorragender Weise theilhaftig. Der nunmehrige commandirende General des Garde-Corps, General der Infanterie von Bape, ist aus demselben hervorgegangen. Während des Feldzuges von 1866 war er Commandeur des 2. Garde-Regiments. Später erhielt er das Commando der 2. Garde-Infanterie-Brigade und darauf bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges das Commando der 1. Garde-Infanterie-Division. Im letzten Kriege hat er sich bei dem Sturm auf St. Privat rühmlichst hervorgethan. Bevor er das Commando des 3. Armee-Corps übernahm, welches er jetzt abgibt, war er commandirender General des 5. Armee-Corps. Vor dem Grafen Brandenburg führte durch eine lange Reihe von Jahren der Prinz August von Württemberg das Commando über das Garde-Corps.

* (Lord Russell.) In Potsdam auf seinem Schlosse starb vor einigen Tagen der englische Botschafter beim deutschen Reiche Lord Ampthill (eigentlich Lord Russell) nach kurzem Leiden. Der „Reichs-Anzeiger“ macht von diesem Ableben Mittheilung und fügt hinzu: „Die kaiserliche Regierung beklagt den unerwarteten Tod dieses ausgezeichneten Staatsmannes, welcher während einer nahezu 13-jährigen Wirksamkeit die Beziehungen Großbritanniens zu Deutschland vermittelte und durch seine reiche Bildung in weiten Kreisen sich zahlreiche Freunde erworben.“

Druck und Verlag der v. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

* (Beslagung.) Es liegt in der Absicht, ein einheitliches Verfahren bei der Beslagung der öffentlichen Gebäude herbeizuführen. Aus dieser Veranlassung sind die Provinzialbehörden beauftragt worden, anzugeben, an welchen Tagen und bei welchen festlichen Anlässen dem Gebrauche gemäß eine Beslagung der öffentlichen Gebäude in den betreffenden Verwaltungsbereichen stattfindet und zugleich die etwa dort erlassenen Bestimmungen über die Beschaffenheit der bei diesen Anlässen in Anwendung zu bringenden Fahnen mitzutheilen.

* (Die Regelung des Checkverkehrs) wird einen der wichtigsten Beratungsgegenstände des bevorstehenden deutschen Juristentages bilden. Das Gutachten des Geh. Ober-Präsidenten des Reichs, welcher bereits am 9. Februar 1878 in der Berliner juristischen Gesellschaft den Gebrauch von Checks als Zahlungsmittel in eingehender Weise empfahl und sich für eine reichsrechtliche Regelung der Materie aussprach, bringt dem Juristentag die Annahme folgender Resolution in Vorschlag: 1) Der Juristentag hält im Interesse des bestehenden Checkverkehrs und der weiteren Entwicklung desselben den baldigen Erlass eines deutschen Checkgesetzes für wünschenswerth; 2) als Hauptpunkte, welche das Checkgesetz zu ordnen haben würde, sind zu bezeichnen: a. die Bestimmungen des Checkes als eines in Anweisung- oder Quittungsform ausgestellten Auftrags zur Zahlung einer bestimmten, zur sofortigen Verfügung des Ausstellers bei dem Bezogenen stehenden Geldsumme an eine bestimmte Person oder deren Ordre, oder an den Ueberbringer bei Sicht; b. die Festsetzung von Geldstrafen wegen unrichtiger Ausstellung von Checks; c. die Bestimmung einer kurzen Präsentationsfrist; d. die Anwendung der für den Check passenden Regeln des Wechselrechts, namentlich der vom Regresse Mangelnde Zahlung; e. die Bestimmung, in welcher Weise und mit welchen Folgen das sogenannte Kreuzen des Checkes gestattet sein soll; f. die Anerkennung der Stempelfreiheit der Checks. — Für die Nothwendigkeit einer gesetzlichen Regelung des deutschen Checkwesens spricht schon der Umstand, daß mit Zunahme des Checkverkehrs sich auch die Checkproteste mehren würden, daß also beim Mangel eines Checkgesetzes die Unsicherheit und Verwirrung des Rechtszustandes von den nachtheiligsten Folgen sein würden. Es wurde denn auch bereits im Jahre 1882 von der Zeitung der Reichsbank ein Entwurf zu einem Checkgesetz ausgearbeitet, um der Reichsregierung unterbreitet zu werden.

Vermischtes.

* (Architekten-Tag.) Die am Montag in Stuttgart eröffnete Generalversammlung des Verbandes deutscher Architekten und Ingenieure ist von etwa 400 Theilnehmern besucht.

— (Ueber einen gräßlichen Doppelmord) wird aus Hamburg, 25. Aug., berichtet: Anlässlich des augenblicklich in Wandsbek stattfindenden Kram- und Viehmarktes war am Sonntag Abend in zahlreichen Tanzlokalen daselbst Ball, v. a. auch in dem unmittelbar in der Nähe des reizenden Wandsbeker Gehölzes gelegenen „Marienhof“. Gegen 12 Uhr wurden die Gäste des Locals durch ein aus dem benachbarten Gehölz ertöndes Angstgeschrei aufgeschreckt, und als man in Folge desselbigen hinauslief, fand man bald, während das Geschrei aus etwas entfernter Richtung noch fortdauerte, in dem Wäldchen eine entsetzlich zugerichtete Frau. Der Unglücklichen, welcher zuvor laut ärztlicher Feststellung Gewalt angethan sein muß, war der Bauch bis zur Brusthöhle hin aufgeschlitten, so daß die Eingeweide weit herausgequollen waren, während noch andere Schnitte die Leibwand auch der Quere nach gespalten hatten. Während Einzelne eilf dem noch fortdauernden, aber immer schwächer werdenden Geschrei nachstellten, schaffte man die zuerst Aufgefundenen nach dem Krankenhanse, wo sie nach einiger Zeit so weit wieder zu sich kam, um angeben zu können, sie sei eine in Hamburg in der Peterstraße wohnende Wittwe Koops, die seit dem Dunkelwerden sich auf dem „Marienhof“ am Tanz vergnügt habe. Dort habe sich gegen 10 Uhr ein etwa 40jähriger Mann von unterer Statur, mit bleichem Gesicht, blondem Schnurrbart und Haar, zu ihr gestellt, sie flott tractirt und schließlich zu bewegen gesucht, ihm nach dem benachbarten Wäldchen zu folgen. Dort sei der Unhold über sie hergefallen und habe sie durch einen Schlag auf den Kopf betäubt, so daß sie von den folgenden Vorgängen kein Bewußtsein habe. Inzwischen hätten jene Personen, die dem Geschrei gefolgt waren, im Garten des „Marienhof“ eine andere etwa 40jährige Frau aufgefunden, die mit durchschnittenem Halse am Boden lag. Auch diese Unglückliche wurde im Krankenhanse wieder so weit vernunftfähig, um angeben zu können, daß sie gegen 11 1/2 Uhr von einem Menschen, dessen Beschreibung genau mit derjenigen übereinstimmte, welche die Frau Koops von dem Mörder gemacht hatte, in den Garten des Vergnügungsortes gelockt worden sei. Dort habe sich der Unbekannte mit ihr auf eine Bank gesetzt und ihr, indem er mit dem einen Arme sie umfaßt und an sich gepreßt habe, die Schnitte in den Hals beigebracht. Die Wunden sind in diesem Falle zum Glück nicht absolut tödlich, so daß man die Verletzte, eine Händlersfrau Marie Ehlers, geb. Terichinska, am Leben zu erhalten hofft. Bezüglich der Frau Koops fehlt dagegen jede Hoffnung. Selbstverständlich ist sowohl in Wandsbek wie auch in Hamburg und in Altona die Polizei mit allen Mitteln thätig, des schändlichen Mörders so schnell wie möglich habhaft zu werden.

— (Giftige Pilze.) In Bern macht ein Vergiftungsfall großes Aufsehen. Die Familie Professor Dr. Sagen als zum Mittagmahl Schwämme (Champignons), unter denen sich Giftschwämme befanden. Die ganze Familie erkrankte bedenklich, ein 9-jähriger Knabe ist bereits gestorben und von den übrigen Familienmitgliedern sind noch nicht alle außer Gefahr.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 18. bis 23. August c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Heinrich Baer von Dellheim	32,2	36	12
2) H. Friedrich Meyer von Bierstadt	36,9	dicke gew.	12
3) Ludwig Bendle von Sonnenberg	35	desgl.	10
4) Elisabeth Reib von Schierstein	31,4	desgl.	7
5) Emil Bergstedt von hier	30,1	33,2	9
6) Jacob Werner von Niederwalluf	33,8	dicke gew.	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, 25. August 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Feuerwehr.

Samstag den 31. August cr. Mittags 1 Uhr findet im Gasthaus „Zum Vamm“ in St. Goarshausen eine Sitzung des Centralvorstandes unseres Verbandes statt. Feuerwehrleute, welche dieser Sitzung beizuwohnen wollen, können Näheres Donnerstag den 28. d. Mts. Vormittags im Feuerwehr-Bureau erfahren.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. August, Vormittags 9 Uhr aufgehend, werden in der Behausung Dogheimersstraße No. 6 dahier die zur Fabrikation von Mineralwasser gehörigen Maschinengegenstände: 1 Wassermotor mit Pumpe, 2 Bleicylinder, 2 kupferne Wasserschylinder, 2 Bottiche mit je einem Kessel, 1 Analysenwaage mit Gewichten, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 kleine Dezimalwaage, ferner ca. 1000 Krüge Selterswasser, ca. 500 Flaschen Sodawasser, 100 Liter Cognac, 305 Liter Wein zur Fabrikation von Champagner, 1 Korkmaschine, 2 Karren, 1 Kanape, 1 Bücherschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Sessel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Klappstuhl mit Nähmaschine, 1 Blumentisch, 1 Stehlampe, 1 roten-Tagere, 1 Nachttisch, 1 Regulator, 1 Tagere, 1 Kanapelißen und 3 Bilder öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. August 1884.

7634 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. September l. Js. Mittags 12 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen von Buden und eines Carroussells zu dem am 7., 8. und 14. September l. Js. dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 25. August 1884 Der Bürgermeister.
189 Seilberger.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 28. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Fabrikation von Mineralwasser gehörigen Maschinengegenstände, Mobilargegenstände u., in der Behausung Dogheimersstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Tapeten, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Haus- und Straßeneinfried. Gartenerbe u., auf dem Reichthallagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 199.)

Nachmittags 4 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung der Erben der Christian Seel Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale Marktstraße 16. (S. Tagbl. 200.)

Rathhofsgasse No. 3, **F. Brademann,** Rathhofsgasse No. 3, 4750
empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Wilderei Bierstadt.

Gesetlich genügende Beweise von Wilderei in der Bierstadter Wald- und Feld-Jagd werden für Hochwild mit dreißig, für anderes Wild mit fünfzehn Mark honorirt.

Bei bereits bestraften Wilderern das Doppelte.
Scheidt, Jagdpächter,
7440 11 Parkstraße 11.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Noch einen kleinen Rest

Turner-Krüge,

1/2 und 1/4 Liter, in altdentschem Styl und Steinplatte-Deckel-einlage (die Emblemen der Turnerei darstellend), sowie einige Pumpen und Service-Krüge mit dergl. Emblemen in Galvanoplastik verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, bedeutend billiger.

7400 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind zum Verkauf ausgestellt:

Eine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln mit Plüschbezug, ein 3 Meter hoher Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Bercicow, Salonisch, Tagere, Besetischchen, Gallerien und Halter;

eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Buffet, Ausziehtisch für 24 Personen, 1 eichenen Sopha, 12 Stühlen, 1 großen Spiegel, 1 Servante, 2 Säulen;

eine prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung mit 2 vollständigen Betten, sehr reich 1 Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachttische, Handtuchhalter, Chaise-longue und Vorhänge;

eine eichene Herrenzimmer-Einrichtung mit Schreibtisch und Aufsatz, Bücherschrank, 1 Sessel, Tisch, Sopha und 2 Sessel.

Ferd. Müller, Auctionator,
377 6 Friedrichstraße 6.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufen Tabake, Cigarren, Cigaretten und Rauch-Utensilien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. Urban & Cie.,

4485 11 Langgasse 11.

Gefittet wird jeder Gegenstand, Porzellan feuerfest bei N. Schröder. Korb- u. Stuhlflecht. Retehr. 14.

Ein zwischengesch. Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht, billig zu haben. Näheres Expedition. 7365

Bergmann's
Kinder-Wasch- & Bade-Seife,
 mildeste Seife zum Baden kleiner Kinder, unverfälscht
 und frei von jeder Schärfe, in Packeten à 3 Stück
 50 Pf. bei **W. Hammer,** Kirchgasse 2a. 3213

Haarlemer Blumenzwiebeln:
 Gefüllte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Crocus,
 Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen u. in bester Aus-
 wahl empfiehlt die Samen-Handlung von **A. Mollath,**
 7398 Mauritiushof 7.

Baum-, Rosen- u. Blumenpfähle,
 eifere zu Baumstützen sich eignend, rothtanneue Natur-
 latten, Querriegel u. s. w. billig bei
 6278 **L. Debus,** Gellmuthstraße 17.

Sargmagazin Röderstraße 16.
 — Preise constant. — 5757

Wasche wird schön gewaschen, gebleicht, auf Wunsch
 mit Glanz gebügelt. Billige Preise, reelle
 Bedienung zugesichert. Näheres Adlerstraße 49, Borterre. 5162

Sämtliche Bücher von Va und IVa des Real-
Gymnasiums billig zu verk. Rheinstraße 65, Part. 7713

 Ein gutes Billard und 1 Wagen zu ver-
 kaufen Mainzerstraße 40. 6076

Elegante Plüsch-Meublements, Divans, mit und
 ohne completen Betteneinrichtungen, empfiehlt unter Garantie zu
 den billigsten Preisen
 7655 **C. Hiegemann,** Säfergasse 4.

Der vorgerückten Saison wegen gebe eine große Parthie
Stegdecken zu und unter Fabrikpreis ab.
 6998 **Friedr. Rohr,** Bahnhofstraße 20.

Ein unterhaltenes französisches Bett zu verkaufen. Näh.
 Langgasse 11. 1. Stod. 7740

Hellmuthstraße 3a, eine Stiege hoch, ist ein einthüriger
Kleiderschrank, 2 Tische und Stühle zu verkaufen. 7689

Krankentwagen billig zu verkaufen bei
 6404 **Gastwirth Ph. Scherer,** Metzgergasse 26.

 Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer)
 zu verkaufen Lohstraße 8. 5342

Für Vogelliebhaber.

Ein großer Käfig (Haus) nebst 2 jungen Goldamseln
 ist billig zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 3. 7657

In der Weinhandlung von Jos.
Pohl sind frischgeleerte Weinfässer,
Orboste, halbe und ganze Stückfässer
billig zu haben. 7516

Bei Herrn Küfermeister Schnädter, Nerostraße
 No. 23, ist eine Cirenlarpumpe mit ca. 110 Fuß
 bestem Schlauch nebst Zubehör billig zu verk. 7515

Langgasse 8 ist ein noch guter, gemauerter Herd mit
 Bratosen zu verkaufen. 7498

Eine Parthie eichene Diele preiswürdig
 abzugeben
 bei **Ph. Mitter,** Glaser in Alröheim. 6563

Ein feines Windspiel (Leharten) zu verkaufen. Näh.
Biebracherstraße 15a. 7296

Weilstraße 6 sind schöne Ziegen zu verkaufen. 7545

Schwalbacherstraße 4 sind gute Birnen zu haben. 7587

Das An- u. Verkaufsgeschäft von Gemeindebadgäßen 3,
 befindet sich jetzt **Faulbrunnenstrasse 5**
 und werden daselbst getragene Kleider, Schuhe, Stiefel,
 Möbel und Bettwerk zu den höchsten Preisen angekauft. 5303
 — Getragene Kleider, Gold, Silber und Pfand-
 scheine werden zu den höchsten Preisen gekauft
 Metzgergasse 13 bei **S. Rosenau.** 7724

Ankauf getr. Herren- und Damen-Kleider,
 Betten, Möbel und aller Werth-
 sachen. **S. Salzberger,** Kirchgasse 4. 4772

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silberfachen
 zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
 Möbel u. bei
 102 **W. Münz,** Metzgergasse 30.

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher
 u. s. w., kauft **Ch. Ney,** Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen
 bitte per Postkarte zu machen. 2225

Immobilien Capitalien etc.

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. bei
Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser,
Privathäuser, Banplätze in verschiedenen Lagen
 werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch
J. Rehbock, „Villa Anna“,
Sonnenbergerstraße. 5779

Ein kleines Geschäftshaus mit Hofraum ist zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 6582

 Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus,
 großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt,
 in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter
 den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. N. Exp. 10247
 Eine sich äußerst gut rentirende, herrschaftliche Besitzung,
 circa 8 Morgen groß, in der schönsten Lage des Rheins,
 zu verkaufen event. gegen ein kleineres Haus in Wiesbaden
 zu tauschen gesucht. Offerten unter **K. W. 43** werden
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7322

Metzgergeschäft auf gleich oder später zu verkaufen.
 Näheres Expedition. 7201

40,000 Mark auf erste Hypothek, Taxe 56,000 Mark
 gegen mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler gesucht.
 Offerten unter **G. S.** an die Expedition. 7016

4500 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3967

18,000 Mark auf zweite Hypothek (2%) gegen 5% von
 einem pünktlichen Zahler gesucht. Offerten unter **F. S.**
 an die Expedition. 7017

65,000 Mark auf 1. Hypothek in Mitte der Stadt gesucht.
 Näheres Expedition. 7437

50,000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf erste
 Hypothek zu leihen gesucht. Näheres bei Rechtsanwalt
 Frey in Wiesbaden. 7786

Gute, pfandrechtl. gesicherte Forderung wird zu
 cediren gesucht. Cedent haftet für Eingang und gewährt
 Nachlaß. Näh. bei **H. Mitwich,** Emserstraße 29. 7628

Kapitalien jeder Höhe zu 4 1/2 % auf gute Hypotheken aus-
 zuleihen durch **Th. Linder,** Faulbrunnenstraße 10. 7706

Circa **25,000 M.** gegen 1. Hypothek und doppelt gericht-
 liche Sicherheit per 1. Sept. auszuleihen. Näh. Exp. 6121



Kohlen.



Erste Qualität Ruhrkohlen,

erste Qual. Ruhr-Ruhrkohlen, sowie Kohlscheider mageren u. Flamm-Würfelkohlen für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen. Buchenes Scheit- und tieferes Anzündeholz, sowie Briquetts, Lohfuchen und Holzkohlen empfiehlt zu den billigsten Preisen die Holz- und Kohlenhandlung von **Heun & Klein**, Wohnung: kleine Schwalbacherstraße 1. Lauer an der Gasfabrik. 4959



Kohlen.



Ia Dien-, Ruß- und Stückkohlen

aus den renommiertesten Becken empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Comptoir: 3 Sengasse 3.



Meine Trakehner Rappstute, 1,69 Meter, lammfromm, fehlerfrei, auch als Damenpferd geritten, ist wegen anderweitigen Commandos sofort preiswürdig zu verkaufen.

7291 v. Hugo, Lieutenant u. Adjutant, Artillerie-Rosene.

Zu verkaufen

Kirchgasse 2 eine 6jährige, hellbraune, ostpreussische Stute, 1,65 Meter hoch, complet geritten und gefahren. Preis 1200 Mark. 7230

Ein Paar kräftige, flotte Wagenpferde,

Carrossiers, sind zum fixen Preis von fünfhundert Thosern in Bad Kreuznach zu verkaufen. Näh. Expedition. 7590

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Steingasse 3. 6830

Das Grummet-Gras von circa 9 Morgen Wiesen im Wellrichthal zu verkaufen Helsenstraße 24. 7540

Altes Bauholz zu kaufen gesucht. R. Lauenstr. 53. 7423

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Balkamstraße 29 im Dachlogis. 7646

Eine br. Frau f. Monatsstelle. R. Hirschgraben 14, Dachl. 7799

Ein gebildetes Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches die feinere Küche versteht, sowie im Nähen, Bügeln und allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht zum 15. September Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes oder bei einer Dame. Näheres Sonnenbergerstraße 17. 7685

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 12, Hinterhaus. 7801

Ein tüchtiges Hausmädchen, das 2. und 3jährige Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht eine Herrschaftsstelle oder als Mädchen allein. Näheres Louisenstraße 5, 3 Stiegen. 7777

Ein mit der Colonial- und Eisenwaaren-Branche vertrauter junger Mann sucht Stelle. Gef. Offerten unter H. H. 100 postlagernd Bacherach erbeten. 7084

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Webergasse 42, 2. St., bei Schneider. 6546

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. Off. unter A. 100 an die Exped. 7716

Verkäuferin

von guter Figur, der englischen Sprache mächtig, wird für ein Damen-Mäntel-Geschäft an einem größeren Plage Süddeutschlands per 1. October gesucht. Offerten unter Z. 715 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7580

Gesucht

auf gleich oder später eine in reiferen Jahren stehende Erzieherin (45 Jahre), musikalisch, von ruhigem, einfachem Wesen, für ein 9jähriges Mädchen. Adressen und Photographien nebst Abschrift des letzten Zeugnisses wolle man unter L. L. 202 in der Expedition d. Bl. abgeben. 7520

Gesucht ein Mädchen für allein in eine kleine Haushaltung, welches die feinere Küche selbstständig versehen kann und Hausarbeit übernimmt. Guter Lohn. Nur vorzüglich empfohlene Bewerberinnen mögen sich vorstellen Rheinstr. 51, 2. Etage. Eintritt 1. October. 7734

Gesucht ein anständiges, gesundes Hausmädchen, geübt in Hausarbeit, kleiner Wäsche und Bügeln, von einer kleinen Familie in einem Landhause. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Eintritt in 14 Tagen. Näh. Exped. 7692

Ein zuverlässiges, braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht Stifstraße 10, eine Treppe hoch. 7495

Ein Mädchen, welches die feinerbürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder 1. September gesucht Adolphsallee 55. 7541

Röderstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7265

Ein braves Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Schützenhofstraße 1, 1. St. 7469

Ein junges Mädchen gesucht Goldgasse 3. 7532

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Röderallee 32. 7710

Ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht im "Saalbau Nerothal". 7707

Ein zuverlässiges, williges Mädchen wird zu einem Kinde auf 1. September gesucht. Näheres Oranienstraße 23, im Mittelbau, eine Treppe hoch. 7531

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 5791

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeiten. Näh. Hochstraße 6. 7725

Mädchen, ein tüchtiges mit guten Zeugnissen, gesucht Emserstraße 31. 7583

Gesucht sofort eine perfecte Köchin von einer Herrschaft, welche den Winter in Berlin wohnt. Adressen unter H. T. an die Expedition erbeten. 7787

Bleichstraße 19, Vorderhaus Parterre, wird ein Dienstmädchen gesucht. 7782

Zuverlässiges Mädchen gesucht Weißstraße 20, II. 7788

Ein guter Wochenschneider gesucht Nerostraße 9. 7602

Ein Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 9. 7533

Lackirer gesucht Schwalbacherstraße 57. 7754

Aushülfs-Kellner für nächsten Sonntag und Sedantag gesucht bei Gebr. Abler, Neroberg. 7778

Ein braver, 15—17jähriger junger Mann aus hiesiger Familie in ein größeres Geschäft zum Besorgen der Commissionen u. gesucht. Näheres Expedition. 7581

Gesucht 25—30 Backsteinmacher gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung. Näheres bei

Johann Seyer in Riedrich. 7695

Ein Hausbursche gesucht bei S. Rapp, Goldgasse 2. 7749

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
 9 Langgasse 9,
 empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager in
Haus- und Küchengeräthen
 zu billigen gestellten Preisen. 4897

Betten und Polstermöbel
 in großer Auswahl, sowie alle Sorten Spiegel bei
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.
 Monatliche Abzahlung. 5111

Spiegel,
 massiv in Aufbaum mit schönen Aufsätzen, empfiehlt zu sehr
 realen Preisen

Die Spiegelhandlung von A. Bauer,
 7310 Grabenstraße 1, nächst der Markstraße.

Ausverkauf von Spenglerwaaren.
 Wegen Uebernahme des Spenglergeschäfts meines Onkels,
 des Herrn J. D. Conradt, verkaufe ich die Vorräthe aus
 meinem jetzigen Geschäft in der Faulbrunnenstraße 3
 unter dem Einkaufspreis.
 5562 **Moritz Koch, Spengler.**

Einnmachgläser
 mit und ohne Patentverschluss in größter Auswahl, feinerne
 Einmachständer und -Töpfe, irdene Einloch-Geschirre
 von bekannt vorzüglichster Qualität in unübertroffener
 Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt 5343
H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

Einnmachgläser und Einmachtopfe.
 Einmach- und Geléegläser . . . von 10 Pfennig an,
 Einmachbüchsen " 8 " "
 Einmachständer " 75 " "
 empfiehlt **Ad. Röhrig, Saalasse 36.** 4627

Kinder-Wagen,
 große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und
 zu vermieten.
 1101 **Franz Alf, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Park).**

Schillerplatz 4, Barterre,
 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel,
 sowie Betten billig zu verkaufen. 5112

Betten- und Möbelverkauf.
 Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Zu verkaufen.
 Eine gepreßte, rothe Plüsch-Garnitur (Sopha und
 8 Stühle, reichgezeichnet), ein hochgelegener Brüsseler Salon-
 teppich, 5 Mr. lang und 4 Mr. breit, Betten und Bett-
 zeng (engl.) und ungefähr 10 Dbd. Flaschen guter Bordeaux
 sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 65, Barterre. 7711
Oranienstrasse 15, Barterre, sind wegen halber
 billig zu verkaufen: Ein Schlafsofa, ein Herrenschreibtisch, ein
 eleganter Kerzenlüfter, verschiedene Typfiguren, ein großer
 Spiegel, ein Gummibaum und sonstige Blattpflanzen. 7641

Restaurant — Wasserheilanstalt — Diätenmühle
 (10 Minuten vom Curhaus, am Ende der Neuen Anlagen).
 Pension, Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 2 Mk., Diner
 à part von 2 Mk. an von 12—3 Uhr, Souper von Mk. 1.50
 an von 6 bis 9 Uhr Abends, reichhaltige, billige Speisen-
 karte, anerkannt vorzügliche Auswahl Weine der Gesellschaft,
 Flaschenbiere I. Qualität, Kaffee, Thee, Chocolate, feine Back-
 waaren. — Schattige Terrassen. — **Molkerei und Milch-
 kur-Anstalt,** geführt von dem Senner J. B. Koster aus
 Appenzell, Melkzeit Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags
 von 5—7 Uhr. — Verabreichung von kühler **Dickmilch**
 zu jeder Tageszeit. **H. Berges, Restaurateur.** 14588

Alter Portwein,
 ärztlich empfohlen und von Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, empfiehlt
 per Flasche 3 Mark
 7133 **J. Rapp, born. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Wegzugshalber verkaufe meine altabgelagerten
Bordeaux-Weine per Flasche mit Glas:
St. Estèphe Mark 2.—,
St. Emillion „ 1.50,
Médoc „ 1.20
 gegen Cassa. **L. Meinhardt,**
 7599 im „weissen Lamm“.

Tomaten- oder Paradiesäpfel
 sind pfund- oder centnerweise zu haben bei **Ch. Dehn,**
 Gärtner, Schiersteinerstraße 2b. 7537

Neue Preiselbeeren,
 in Zucker eingekocht, sowie neuen Himbeerfaß empfiehlt billigst
 6795 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Die so sehr beliebte
Patent-Gerste
 ist wieder eingetroffen bei
Eduard Simon,
 7089 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Neue Thüring. Sellenlinsen,
 gut kochende, frisch eingetroffen.
 7320 **Fr. Helm, 1 Schwalbacherstraße 1, Eßlaben.**

Lebende Forellen
 aus der Fischzuchtanstalt zu Adamsthal
 fortwährend à Pfd. Mk. 3,80 zu haben in der
Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 1069

**Möbel aller Art, sowie complete
 Zimmer-Einrichtungen in
 schwarzem, eichenem, nußbaumem
 und tannenem Holze äußerst billig zu
 verkaufen Faulbrunnenstraße 10,
 1. Etage. 7492**
Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an
 zu haben Steingasse 5. 1266

Gänzlicher Ausverkauf.

Da bis zum 15. September der Laden geräumt sein muß, verkaufe die noch auf Lager habenden Putz-, Mode- und Weißwaaren zu jedem Preise.

7351

Louise Beisiegel, 42 Kirchgasse 42.

Grösste Auswahl

Tricot-Tailen (Jerseys)

für Damen und Kinder,

Tricot-Kinderkleider,

auf Wunsch Anfertigung nach Maass in jeder beliebigen Farbe und sechs verschiedenen Qualitäten. Billigste Taille mit Faltenschloos für Damen Mk. 4.—, mit Soutache oder Perlen benäht von 7 Mark an. 163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.



Die alleinige Agentur des „Nord-deutschen Lloyd“ in Bremen befindet sich Nerostrasse 6, im Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“. Agentur der „Red Star Line“ in Antwerpen etc. etc. Prompte Beförderung nach allen Städten von Amerika und Australien zu Originalpreisen per Schiff und Bahn.

3800

J. Ch. Glücklich.

M. Bentz,

46 Friedrichstrasse 46.

Vertreter in:

I^a Bielefelder Leinen,

Tischzeug und fertiger Wäsche.

Vollständige Ausstattungen.

6505

Reichsortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

zum Verkauf 106 **E. Wagner, Saugasse 9. zunächst der Post.**

Willy Bergemann,

Klavier-Techniker und -Stimmer, 7435

ausgebildet in der königlichen Hof-Pianoforte-Fabrik von C. Bechstein in Berlin und bis vor Kurzem in derselben thätig, versehen mit den ehrenrührenden Zeugnissen des Herrn Bechstein, sowie der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge gef. adressiren zu wollen an **Willy Bergemann**, Gasthof z. grünen Wald zu **Biebrich a. Rh.** oder in Wiesbaden abends bei **Herrn Carl Wolff, Pianof.-Magazin, Rheinstraße 31.**

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**
billig zu haben Bahnhofstraße 20. 7459

Louis Franke,

Spitzen-Handlung,

Königl. Hof-Lieferant,

alte Colonnade.

Wegen Local-Veränderung von heute ab

Ausverkauf in sämtlichen Waarenbeständen,

bestehend in **Point-Duchesse-Applications-** und **Leinen-Spitzen** in weiss und bunt durchgezogen, **Chantilly-Spitzen** und **Chantilly-Tüll** zum Garniren von Kleidern, ächt geklöppelte, seidene **Crème-Garnituren**, spanische **Fichus** und **Echarpes**, **Fanchons**, **Barben** u. **Echarpes** in ächter Guipure.

Schweizer-Stickerel in Mull und Naturell, **Taschentücher** in weiss und bunt mit Namen und Buchstaben. **Kinderkragen** in jedem Genre zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 7273

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 5155

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, Parterre, sind compl., polirte, lackirte, sowie **eiserne Betten**, verschiedene Garnituren, Sessel, Divan, einzelne Matratzen u. s. w. billig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezirer.** 16511

Nach Schierstein.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren auf den Dampfer „Rheingau“ im Schiersteiner Hafen unserem lieben Freunde Adolph L... zu seinem heutigen Geburtstag.

7780

Die Bedige.

Kleines Kinderwagen billig zu verk. Stiftstraße 21, II. 7075

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug etc. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzufragen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolfstraße 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. Näheres Wilhelmstraße 38. 6120

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern (event. auch 5), Kammern, Keller etc., per 1. October zu verm. 7352

Große Burgstraße 14, I.

sehr schöne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7790
Emserstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5571

Emserstrasse 65.

In einem Landhaus mit Garten sind 2—3 schön möblierte Zimmer ohne Pension zu verm. Monatlich 70 Mark. 7363

Pension Fiserius, vorm. Vautier,

1 Leberberg 1.

Behaglich möblierte Zimmer mit Pension. 7564

Villa Rosenkrantz,

12 Leberberg 12.

Möblierte Zimmer mit Küche oder Pension. Großer Garten. 7735

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Mainzerstraße 24 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6672

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontispizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Müllerstraße 8, 2 Tr., möbl. Zimmer an 1 Dame z. v. 6765

Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblierte Zimmer zum 1. September oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

Rheinstraße 65 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu verm. Einzul. von 3—5 Uhr Nachmittags. N. das. 1569

Obere Rheinstraße 78 ist die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort an ruhige Leute zu vermieten. Einzufragen Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näb. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7444

Rheinstraße 40, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7771

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschaflich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Stiftstraße 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 7302

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Pension Freund, Taunusstraße No. 26,

sind Zimmer mit Pension zu vermieten. 6210

Taunusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Karlstraße 5, Bel-Etage links. 5246

Eine große Villa in der Nähe des Curhauses, elegant und komfortabel eingerichtet und mit prächtigen Gartenanlagen umgeben, ist mit oder ohne Inventar sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6424

Ein freundl. möbliertes Zimmer (Bel-Etage) ist mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderstraße 23. 6615

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Delenstraße 12, Part. 7196

Freie Wohnung kann ein lediger, zuverlässiger Mann — Unterbeamter bevorzugen — im Souterrainraume einer Villa der oberen Koppellenstraße erhalten. Näheres Expedition. 7630

Zu vermieten

das Landhaus Schiersteinerstraße 13

mit ca. 2¼ Morgen großem Bier- und Nutzgarten Das Nähere im Hause selbst. 7107

Ein möbliertes Frontispizzimmer auf gleich oder 1. September zu vermieten. Näb. Kirchgasse 7 im Laden. 7663

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. z. vm. Adelheidstraße 16. 6026

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermieten Steingasse 17, eine Stiege hoch links, bei Frau Liebergall. 7703

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 5785

Möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension ganz in der Nähe der Bahnhöfe und Ghymnastien billig zu vermieten. Näheres Expedition. 5784

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Köberallee 6, Part. 5469

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Et. 6352

Zwei schön möblierte Zimmer an zwei Herren zu vermieten Taunusstraße 19, 3 Stiegen hoch. 7791

Ein schönes, großes Zimmer zu vermieten Steingasse 17. 7783

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 6233

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Walramstraße 2, Hinterhaus. Dasselbst wird Wäsche und Bügelu billig besorgt. 7626

Villa „Carola“,

4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Neue Sendung böhmischer Bettfedern eingetroffen. Große Auswahl. — Billige Preise.

7460 Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Messingene Treppenaufstiegen und mit Zink ausgeschlagene Backstein zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 7712

Ein mittelgroßer, transportabler Herd, ausgemauert, Messingstift, gut erhalten, billig zu verkaufen große Burgstraße 8, 2 Treppen hoch. 7717

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. August.

Geboren: Am 22. August, dem Amtsanwalt Wilhelm Kemp e. L., N. Marie Elisabeth Erna. — Am 21. August, dem Eisenbahn-Gau-Adjunkten Friedrich Sartor e. S. — Am 20. August, dem Hausdiener Wilhelm Frank e. L., N. Louise Wilhelmine Elisabeth Henriette. — Am 19. August, dem Zimmermann August Rod e. S., N. Carl August.

Aufgeboren: Der Architect und Lieutenant der Reserve Johann Friedrich von Dieblich-Mosbach, wohnh. dahier, und Theresie Christine Emilie Mertens von Köln, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 26. August, der verw. Maurergehülfe Christian Carl Fied von Auringen, wohnh. dahier, und Anna Marie Schmitt von Billmar, N. Kunkel, bisher dahier wohnh. — Am 26. August, der Lehrer Adolph Anton Schidel von hier, wohnh. dahier, und Marie Rosa Bar von Elville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. August, Elisabeth Christine, L. des Herrn Schneidergehülfen Christian Weidert, alt 1 J. 1 M. 1 T. — Am 26. August, der verwitt. Privatier Ernst Günther, alt 66 J. 7 M. 8 T. — Am 26. August, Pauline Sophie Marie Elisabeth, geb. Courtial, Ehefrau des Längergehülfen Jacob Ray, alt 29 J. 9 M. 11 T.

Städtisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. August 1884.)

Adler:

Mannheimer, Kfm., Hamburg.
Mühbaur, Kfm., Dresden.
Martengo, Rent. m. Fr., Bonn.
Tietjen, Prof. Dr., Berlin.
Brendel, Ldggr.-R., Halberstadt.
Boller, Fabrikb., Braunschweig.
Nolting, Frl., Lübeck.
Mals, Frl., Lübeck.
Perez, Fr. m. Schwester, Paris.
de Lange, m. Fam., Haag.
Horch, Kfm., Hamburg.
Wymalen, m. Fr., Haag.
Waiz, Kfm. m. Fam., Coblenz.
Breitenbach, Kfm., Trier.
Tack, Kfm. m. Fr., Berlin.
Berke, Kfm., Berlin.

Bären:

Rosenthal, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Chapmann, m. Fr., Amerika.

Schwarzer Bock:

Hober, Gymn.-Lehrer, Limburg.
Stroh, Hanau.
Veltz, Hanau.
Casteur, Holland.

Zwei Bücke:

Steinbüchel, Kfm. m. Fr., Köln.
Krügel, Fr., Köln.
Hempel, Frl., Gelnhausen.
Henneböhle, Barmen.
Richter, Fr. m. Sohn, Dortmund.
Haastert, Pastor m. Fr., Wald.
Andrae, Postverw., Michelbach.

Cölnischer Hof:

v. Rössing, Frhr. Corv.-Capitän, Wilhelmshafen.
Itzenplitz, Graf, Hertzberg.

Hotel Dahlheim:

Fritz, Kfm., Mannheim.
Labandla, Kfm., Mannheim.

Engel:

Friedmann, Wien.
Leuckart, m. Fam., Chemnitz.
Müller, Pastor m. Fr., Ronsdorf.
Lewandowsky, Hamburg.
Blumenfeld, Kfm., Leipzig.

Englischer Hof:

Deere, Esq., Amerika.

Einhorn:

Schwankoff, Kfm., Brotterode.
Bauer, Rector m. Fr., Lichtenfels.
v. Scheven, m. Fr., Essen.
Erben, Kfm., Neuwied.
Raschke, Musiklehr., Regensburg.
Günther, Pirochheim.
Weinecke, Kfm., Laudenberg.
Ennemoser, Frl. Lehr., Essen.
Pimmels, m. Fr., Giessen.
Blümer, Dresden.
Müller, m. Fr., Dresden.
Schmidt, Kfm., Bonn.
Rieb, m. Fr., Bonn.
Paulschmidt, Fr., Bonn.
Rieb, Frl. Lehrerin, Bonn.

Europäischer Hof:

Leverkus, Fbkb. m. Fr., Mülheim.
de Hartog, Mus.-Dir. m. Fr., Paris.
v. Zedlitz, Frhr. General-Lieut. z. D., Berlin.
Dubois, span. Consul, Belgien.

Grüner Wald:

Schmahl, Bezirks-Arzt Dr., Lauterecke.

Frey, Ingen., Speyer.
Muhler, Stud., Göttingen.
Stambach, Kfm. m. Fr., Schlierbach.
Bach, Kfm., München.
Klein, Kfm., Crefeld.
Knösel, m. Tochter, Crefeld.
Debois, Kfm., Crefeld.
Kohn, Kfm., Berlin.
Perrin, Kfm., Mülhausen.
Kaufmann, Kfm., Mannheim.
Krogge, Fbkb. m. T., Alt-Daun.
Oppermann, Fr. Dir. m. F., Kassel.
Oppermann, Frl., Hörter.
Vogt, Frl., Kassel.
Engelbach, Homburg.
Engelbach, Stud., Homburg.
Klang, Kfm., Crefeld.
Seefels, Kfm., Baden.
Tröger, m. Fr., Coburg.
Dörries, O.-Amtm. m. Fr., Löberitz.
Knoblauch, Fabrikbes., Mannheim.
Pabst, Kfm., Jenner-Hütte.
Frey, Kfm., Stuttgart.
Wiegand, St.-Vorst. m. Fr., Treysa.
Fritz, Kfm., Crefeld.

Eisenbahn-Hotel:

Salomon, Fr. m. Tochter, Berlin.
Noll, Kfm., Giessen.
Eiff, Kfm., Giessen.
Schmidt, Kfm., Giessen.

Hotel „Zum Bahnh.“:

Hohnen, Bonn.
Weil, Kfm., Esslingen.

Vier Jahreszeiten:

v. Walther, Dr. m. Fr., Berlin.

Goldene Kette:

Stubenrauch, Dr., Schotten.
Lugwig, Stat.-Vorst., Mülhausen.

Goldenes Kreuz:

Bickel, Kfm., Mainz.
Dilschneider, Rothenburg.
Schäfer, Postmstr. a. D., Dauborn.

Goldene Krone:

Ebert, Fr., Fürth.
Ledermann, Kfm., Gotha.

Nonnenhof:

Will, Gtsbes. m. Fr., Wehrheim.
Runkel, Rector m. Fr., Köln.
Kahn, Kfm. m. Fam., Coblenz.
Schneider, Kfm., Guben.
Henning, Kfm., Berlin.
Schulz, Apoth.-Bes. m. Fr. u. Schwester, Eitorf.
Abail, Apoth.-Bes. m. Fr., Lüttich.
Weyermann, Ingen., Biel.
Heberlein, Kfm., Solingen.
Soutz, Kfm., Elberfeld.
Peunder, Kfm., Zeil.
Beck, Kfm., Solingen.
Drimborn, Kfm., Solingen.
Seck, Lehrer, Montabaur.
Fischer, Fr. m. 2 Söhn., Düsseldorf.

Nassauer Hof:

van Weel, m. Fam., Rotterdam.
Schilling, m. Fr., Berlin.
Woodecock, General m. F., England.
Boer, m. Fr., Utrecht.
Schmitz, Amsterdam.
Christmann, Fr. m. S., Amsterdam.
Pieper, m. Fr., New-York.
Rühlmann, Dr. med., Petersburg.
Wheeler, New-York.
Kob, Fr. m. Tocht., Hamburg.

Hotel du Nord:

Deussen, m. Fam., Linz a. Rh.

Rhein-Hotel:

Brugsch, Fr. Dr., Schwalbach.
Griffith, Dr. med. m. Fr., London.
Grosse, Rent., Berlin.
Studart, Dr. med., Ceara-Brazil.
Gey van Pittius, Oberst, Haag.
Meinhold, Kfm., Dresden.
Didolf, Dr. med. m. F., Dahlhausen.
Pacius, Kfm. m. Fr., Bremen.
v. Watzdorf, m. Fr., Dresden.
Schmasen, Fr., Haag.
Heertz, Frl., Wetzlar.
Heart, Kfm. m. Fr., New-York.
Finger, Rent. m. Fr., Dresden.
Jones, m. Fr., London.
Wood, Fr. m. 2 Töcht., Brighton.
Eichhorn, Fabrikb. m. Fr., Weimar.

Rose:

Josselyn, Frl. Rent., Boston.
Copeland, Fr. Rent., Bridgewater.
Copeland, Frl. Rent., Bridgewater.
Dolk, Rent. m. Fam., Utrecht.
Dolk, Rent., Utrecht.
Beauchamp-Hughes, Fr. Rent., Amerika.
Beauchamp-Hughes, Frl. Rent., Amerika.

Weisses Ross:

Algeier, Pfarrer, Dauernheim.
Müller, Rent. m. Fr., Dresden.
Geisbauer, Fr., Völklingen.
Knoblauch, Lehrer, St. Johann.
Christ, Frl., Frankfurt.
Schmutter, Frl., Frankfurt.
Haupt, Bau-Inspect., Kuhlort.
Hiller, Berlin.

Schützenhof:

Bücher, Fr., Frankfurt.

Spiegel:

Mannroth, Warschau.
Simon, Fr., Warschau.
Meyer, Magdeburg.

Tannus-Hotel:

Wytenberg, m. Fam., Bern.
v. Pajonin-Hof, m. Fam., Bern.
Kurz, Dr. med., Schleswig.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Jenisch, Fr. Rent., Stuttgart.
Müller, Rent., Leipzig.
Ulman, Kfm., Philadelphia.
Fochsberg, Kfm., Philadelphia.
Jaquet, m. Fam., Ludwigshafen.
Metzler, m. Schwest. u. Nichte, Sonneberg.

Reich, Direct. m. Fr., Babelsberg.
Schauder, Fabrikdirect., Pilsen.
Medicus, Rechtsanw. m. Fr., Dessau.
Spier, Wagenbauer m. Fr., Siegen.
Sacken, Baron, Curland.
v. Walter, Stud., Curland.
Hanschild, Kfm., Köln.
Eschweiler, Bau-R. m. F., Siegburg.
Goldschmidt, Amtricht., Tost.
Peskey, Frl. Stiftsdame, Baden.
v. Wuger, m. Schwest., Petersburg.
v. Buchner, Gutsbes., Petersburg.

Hotel Trinthammer:

Soltan, Direct. m. Fr., Altona.
Gerlenacht, Fbkb. m. Fr., Solingen.
Hiesselbach, Fbkb. m. Fr., Solingen.
Grab, Fbkb. m. Fr., Solingen.
Treik, Kfm., Solingen.
Lirtz, Fabrikbes., Berlin.
Roske, m. Sohn, Mannheim.

Hotel Victoria:

v. Hymmen, Gen.-Lieut. a. D. m. Fr., Berlin.
Ruffer, Fr. Rt. m. Fr., England.
Kate, Dr., Sorau.
Gründler, Rechtsanw. Dr., Berlin.
Rüther, Forststr., Hannover.
Rothmann, Kfm., Weimar.
Bornstein, Kfm. m. Fr., Sagan.

Hotel Vogel:

Hoffmann, Kfm., Nürnberg.
Heller, Kfm., Deutz.
Schulte, Kfm., Dortmund.
Ueberrother, Bmstr. m. Fr., Hamburg.
Hochgürtel, Hotelbes., Aachen.
Mirbach, Kfm., Aachen.
John, Kfm., Wien.
Steinmetz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Vermeulen, 2 Hrn. Kfite., Amsterdam.

Cahn, Kfm., Frankfurt.
Gurython, Kfm., Bonn.

Hotel Weiss:

Meyer, Altenburg.
Hart, 2 Hrn., London.
Haas, Giessen.
Baucken, m. Fr., Coesfeld.
Reiche, m. Fr., Magdeburg.
Lustmayer, Hufen.
Engels, m. Fr., Brantahl.
Betty, Cronberg.
Erler, Leipzig.
Stuckhardt, Hersfeld.

Armen-Augenheilanstalt:

Beutel, Catharine, Partenheim.
Wöllstein, Auguste, Becherbach.
Knörr, Magdalene, Langhecke.
Seucker, Philomelie, Geisenheim.

In Privathäusern:

Friedrichstraße 28:
Feldhagen, Dr., Rio de Janeiro.
Sonnenbergerstraße 2:
Walter, Dr. med. m. Fam., Köln.
Brüsseler Hof:
Jemohujnikow, Rent., Petersburg.
Günther, Dr., Umstadt.
v. Bedriaga, Fr. Rent. Dr., Nizza.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Philippine Welsor“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mechbranzen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Kais. Telephon-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1884. 26. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746.0	748.2	748.9	747.8
Thermometer (Celsius)	16.6	14.8	11.8	14.4
Luftspannung (Millimeter)	12.3	9.8	9.1	10.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	78	88	84
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.	N.	—
	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag in mm.			36.0	—

Nachts, Vormittags und Mittags Regen.

*) Die Barometer-Messungen sind auf 0° C. reduziert.

Frankfurter Course vom 26. August 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.15 bz.
Dufaten „ 9 „ 65	London 20.41 bz.
20 Frck.-Stücke „ 16 „ 21	Paris 81—05 bz.
Sovereigns „ 20 „ 38	Wien 167.70—75 bz.
Imperiales „ 16 „ 75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold „ 4 „ 31	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Banse.

(128. Fort.)

Wenn sich plötzlich, ihn zu verschlingen, ein tiefer, bodenloser Abgrund zu seinen Füßen aufgethan, der Himmel über seinem Haupte zusammengeklappt wäre, es hätte Richard nicht mehr erschüttern können, wie diese Nachricht. Er war aufgetaumelt; schreckensbleich, mit wild funkelnden Augen starrte er den Verkünder der verhängnisvollen Botschaft an.

„Beweise! Beweise!“ entrang es sich endlich mühsam seinen zuckenden Lippen.

„Die sollen Sie haben,“ entgegnete Feld. „Doch zuvor nehmen Sie Ihren Platz wieder ein! Was ich Ihnen noch mittheilen will, hört sich besser sitzend an; verlassen Sie sich darauf.“

Langsam, fast willenlos kam Richard der Aufforderung nach; den Kopf mit beiden Händen stützend, starrte er wie geistesabwesend vor sich hin.

„Sie hören mich doch?“ fragte Feld und berührte leicht Richards Arm.

„Ja, ja, ich höre... weiter... weiter...“ stieß dieser rauh in gebrochenen Lauten hervor.

„Ihr Vater ist nicht der Kammermusikus Walther,“ begann Feld, „sondern der ehemalige Hofchauspieler Friedrich Günther, vor zwanzig Jahren am hiesigen Hoftheater engagiert. Stimmt Das?“

Richard konnte nur schweigend das Haupt neigen.

Feld fuhr fort:

„Der schöne, talentvolle junge Künstler wurde vergöttert,

besonders von den Damen. Die vornehmsten Familien machten sich ein Vergnügen daraus, den Liebling Aller in ihren exklusiven Kreisen zu empfangen. Hier lernte er die schöne Gräfin Adele von Hohenfels kennen. Die beiden liebevollsten Herzen suchten und... verstanden sich bald. Ich will kurz sein. Ihr Vater, der ahnen mochte, daß man seiner Werbung um die Gräfin Adele nicht zu überwindende Schwierigkeiten in den Weg legen würde, überredete die Geliebte, sich heimlich mit ihm trauen zu lassen. Die Gräfin, keiner anderen Stimme als der ihrer glühenden Leidenschaft Gehör gebend, willigte ein. Beide flohen nach der Heimath Ihres Vaters, wo sich ein evangelischer Geistlicher, der alte Lehrer Friedrich Günther's, bereit finden ließ, die Liebenden heimlich zu trauen. Bis hierher war Alles vortrefflich gegangen. Es sollte anders werden. Hatte Ihr Vater gehofft, man werde sich, war die Geliebte nur erst sein Weib, im gräflichen Palast hin und ergeben in das Unvermeidliche fügen, so sollte er sich sehr bald enttäuscht finden. Der alte Graf ließ an seine Tochter den strengsten Befehl ergehen, augenblicklich in das väterliche Haus zurückzukehren; ihre Ehe erkannte er gar nicht an. Fluch und Entehrung drohten ihr, wenn sie es wagen sollte, den Befehlen ihres Vaters zu trogen. Und dennoch tropte sie diesen Befehlen, bis stärkere Hebel, die man gegen sie in Bewegung setzte, sie dem Wunsche der Familie geneigt machten. Ihr Vater, Herr Günther, durfte nach dem, was geschehen, es nicht wagen, wieder an einem größeren Theater Engagement anzunehmen. Der Haß der Familie seiner Frau, deren aristokratischen Stolz er tödlich beleidigt, verfolgte ihn und legte allem seinen Thun und Streben unübersteigliche Hindernisse in den Weg. So war er endlich gezwungen, um sich und den Seinen das Leben zu fristen, unter fremdem Namen bei kleinen reisenden Schauspielertruppen ein ärmliches Unterkommen zu suchen... Wie fürchtbar eine solche ungewisse Existenz für einen Mann gewesen sein muß, der sich als erster Künstler eine glänzende Stellung, Ruf und Ruhm erworben, das zu beurtheilen überlasse ich Ihnen. So vergingen Jahre. Eines Tages kehrt er mit Ihnen an der Hand — Sie waren damals ein Kind von drei bis vier Jahren — aus einer Probe in seine Wohnung zurück. Er findet sein Haus verödet; sein Weib, die Mutter seines Knaben, hat das Elend nicht mehr zu ertragen und den Bitten und Wünschen ihrer Familie nicht länger zu widerstehen vermocht. An der Hand ihres Bruders, des jetzigen Grafen Adalbert von Hohenfels, dem es gelungen war, sie in ihrer Einsamkeit aufzusuchen, lehrte Adele von Hohenfels in den glänzenden Palast ihrer Väter zurück. Sie hatte den schlichten bürgerlichen Namen ihres Mannes abgelegt, wie sie die Pflichten der Gattin und Mutter von sich gethan; sie war wieder die stolze Tochter des stolzen Grafenhauses!“

Feld schweig, die Wirkung seiner Mittheilungen beobachtend. Wie scharf zugespitzt, gleichsam in Gift getaucht, war jedes seiner Worte gewesen; sie mußten mit ihrer ägenden Schärfe tief verwunden das Herz des Sohnes treffen.

In sich zusammengebrochen saß Richard da, die Hände vor sein bleiches Gesicht gepreßt. Nur das leise schmerzliche Stöhnen, das sich von Zeit zu Zeit aus seiner Brust rang, verrieth, daß er empfinde, daß er lebe.

„War Ihnen dieser Abschnitt aus dem Leben Ihrer Eltern bekannt, Herr Günther?“ forschte Feld nach kurzem Schweigen.

Der Name „Günther“ rüttelte den Zuschauer von seinem seiner Erstarrung auf.

„Ich kannte ihn nicht,“ sprach er leise; seine Stimme klang wie gebrochen. An Feld vorüber starrten seine dunkeln, unheimlich glühenden Augen in das Leere.

„Mein Vater sprach nie darüber, nannte nie den Namen meiner Mutter. Ich fragte nicht nach ihr; ich wußte, dem Vater thaten meine Fragen wehe. Erst in seiner Todesstunde kam ein Name über seine Lippen; mein Oheim sagte mir, es sei der Name meiner Mutter. Adele! Adele von Hohenfels! Ja, ja, sie ist es, es ist kein Zweifel! O mein armer, armer Vater! Jetzt fasse ich ganz das tiefe, namenlose Weh, das an Deinem Leben zehrte, das Dich nie mehr zur Ruhe kommen ließ, bis der Tod Dir Frieden und Erlösung brachte!“

(Fortf. folgt.)